



DEUTSCHER MUSIKRAT GEMEINNÜTZIGE PROJEKTGESELLSCHAFT MBH

# 2010

*Dokumentation*

UNTERSTÜTZT DURCH



Der Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

KULTUR  
STIFTUNG · DER  
LÄNDER



Auswärtiges Amt



BHF BANK STIFTUNG



Beethovenstiftung | Bonn



DAIMLER



WDR



Deutschlandfunk

Deutschlandradio Kultur

KULTURPARTNER

WDR

3



# JAHRES- DOKUMENTATION 2010

Auftakt .....	2
Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft .....	3

## ZENTRALE MASSNAHMEN UND PUBLIKATIONEN

Musikmesse Frankfurt .....	4
jazzahead! Bremen .....	5
Tag der Musik .....	6
Popmusik in Deutschland 1950–2000 .....	7
Musikforum – Das Magazin des deutschen Musiklebens .....	8
Dokumentation „Begegnung von West und Ost“ .....	9
Imagebroschüre .....	9

## PROJEKTAKTIVITÄTEN

Deutscher Musikwettbewerb .....	10
Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler .....	12
Dirigentenforum .....	14
PopCamp – Meisterkurs für populäre Musik .....	16
Jugend musiziert .....	18
Bundesjugendorchester .....	20
Bundesjazzorchester .....	22
Bundesbegegnung Jugend jazzt .....	24
SchoolJam – bundesweites Schülerbandfestival .....	26
Deutscher Chorwettbewerb und Deutscher Orchesterwettbewerb .....	28
Förderprojekte Zeitgenössische Musik .....	30
Deutsches Musikinformationszentrum .....	32
Europäische Musikbörse .....	34

## ZENTRALE VERWALTUNG

Finanzen .....	36
Personal, Rechnungswesen und Controlling .....	37

## ORGANE

Geschäftsführung .....	38
Aufsichtsrat .....	39
Projektbeiräte .....	40

Ausblick 2011 .....	42
Mitarbeiter .....	44
Chronik .....	45
Kontaktdaten .....	46
Impressum .....	47

# AUFTAKT

**D**ie Projekte des Deutschen Musikrates – so ist es unser besonderes Anliegen – sollen nicht nur an besonderen Veranstaltungsorten, sondern auch in der Fläche wahrgenommen werden. Jedes Projekt baut auf der musikalischen Breitenbildung und der musikalischen Bildung und Förderung in den Ländern und Kommunen, in Institutionen und Verbänden auf. Das ist gut so und entspricht unseren föderalen und subsidiären Prinzipien.

Auch die Höhepunkte des Jahres 2010 geben von der Vernetzung der Projekte mit der musikalischen Basis Zeugnis. Zu nennen sind hier exemplarisch der Deutsche Chorwettbewerb in Dortmund, die erste Bundesbegegnung Jugend jazzt für Jazzorchester mit dem Škoda Jazzpreis Bingen, der Bundeswettbewerb Jugend musiziert in Lübeck sowie der „European Workshop for Contemporary Music“, der erstmals in Deutschland (Düsseldorf) durchgeführt wurde.

Der umfangreiche Terminkalender am Schluss dieser Dokumentation belegt auch für das Jahr 2011 interessante und spannende, beispielhafte und einmalige Aktivitäten unserer Projekte, darunter wiederum einige bemerkenswerte Veranstaltungen, die zu besuchen sich in jedem Fall lohnt.

Basis der Projektarbeit bilden auch die über 100 im Deutschen Musikrat e.V. zusammengeschlossenen Verbände und Institutionen. Ihre musikpolitischen Zielsetzungen und musikfördernden Ansprüche werden ständig im gegenseitigen Verhältnis zu den Projekten überprüft und abgeglichen. Besondere Schnittstellen gemeinsamer Aktivitäten sind das „Musikforum“, die Zeitschrift des Deutschen Musikrates, der bundesweite „Tag der Musik“ – jeweils am dritten Wochenende des Juni – die ständige Aktualisierung und Anpassung unseres Internetauftritts sowie regelmäßige elektronische Mitteilungen.



Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Kulturstiftung der Länder sind seit vielen Jahren zuverlässige Partner.

Die Projekte zeichnet darüber hinaus ein vergleichsweise hoher Anteil von Unterstützung aus privater Hand, von großen deutschen Wirtschaftsunternehmen ebenso wie von öffentlich-rechtlichen Einrichtungen aus.

Renommierte, international hochangesehene und weltbekannte Künstler stellen sich den Projekten zur Verfügung, um die Bedeutung von musikalischer Bildung vom Kindesalter an zu unterstreichen, darunter Kurt Masur, Till Brönner, Sting, Sir Simon Rattle, Sabine Meyer, Tabea Zimmermann, Alban Gerhardt, Wolfgang Rihm, Pierre Boulez und viele mehr.

Wir können Prof. Martin Maria Krüger nicht genug Anerkennung zollen für sein ständiges hohes persönliches Engagement als Vorsitzender des Aufsichtsrates und als Präsident des Deutschen Musikrates gleichermaßen.

Unser Dank geht an die alten und neuen Mitglieder der Projektbeiräte, die soeben für die nächsten vier Jahre berufen wurden und durch ihre ständige Begleitung und Beratung in durchweg ehrenamtlicher Leistung, die nicht hoch genug eingeschätzt werden kann, die Projekte evaluieren, aktualisieren und sichern helfen.

Auch für das zurückliegende Jahr gebührt mein persönlicher Dank und der unseres kaufmännischen Geschäftsführers Norbert Pietrangeli den Mitarbeitern des Deutschen Musikrates, die mit Engagement und in ideeller Verbundenheit zum Bestand und zu den Erfolgen der Projekte beitragen.

Gemeinsam mit meinem Kollegen Norbert Pietrangeli freue ich mich auf die weitere Zusammenarbeit und viele Begegnungen im neuen Jahr und wünsche Ihnen und uns allen nun eine unterhaltensreiche wie inspirierende Lektüre.

Dr. Peter Ortmann  
Projektgeschäftsführer

# DEUTSCHER MUSIKRAT GEMEINNÜTZIGE PROJEKTGESELLSCHAFT

**S**eit über 50 Jahren widmet sich der Deutsche Musikrat der Weiterentwicklung der Musikkultur in Deutschland. Er versteht sich als Spiegel musikalischer und gesellschaftlicher Prozesse, auf die er durch gezielte Aktivitäten verantwortungsvoll Einfluss nimmt. Dabei sind die Projekte des Deutschen Musikrates zu einem unverzichtbaren Bestandteil der deutschen Kulturlandschaft geworden. Sie geben wichtige Impulse für das nationale und europäische Musikleben und ermöglichen und fördern herausragende Leistungen. Fünf Kernbereiche des Musiklebens stehen im Mittelpunkt der Projektarbeit: Förderung professioneller Musiker, Jugendprojekte, Laienmusizieren, Förderung der Zeitgenössischen Musik sowie eine musiktheoretische Information und Dokumentation.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Förderung des aktiven Musizierens Jugendlicher.

Als Sprachrohr aller Genres setzen wir uns dafür ein, dass jede musikalische Ausdrucksform zugelassen und gefördert wird. Auf diese Weise wollen wir nicht nur die Entwicklung eines vielfältigen Musiklebens in Deutschland unterstützen, sondern wir wollen auch Brücken bauen: zwischen den Kulturen, den verschiedenen Bereichen des musikalischen Lebens und den Menschen, die sich damit beschäftigen. Denn Musik verbindet Menschen über alle Grenzen von Sprache, Alter und sozialen Schichten hinweg. Sie ist eine unkomplizierte Basis für den Austausch untereinander und damit eine ideale Form des interkulturellen Dialogs.



Alle Projekte sind bundesweit angelegt und zeichnen sich durch eine gesamtdeutsche Strahlkraft über die Grenzen Deutschlands hinaus aus. Viele unserer Fördermaßnahmen beruhen auf dem Föderalismusprinzip. So können sich beispielsweise talentierte junge Musiker bei Jugend musiziert vom Regional- über den Landes- bis zum Bundeswettbewerb an die Spitze musizieren. Die besten deutschen semiprofessionellen Chöre und Orchester messen sich alle zwei Jahre bei den Deutschen Orchester- oder Chorwettbewerben, nachdem sie sich in ihrem jeweiligen Bundesland qualifiziert haben.

Als größte Spitzenorganisation des Musiklebens eines Landes und als Mitglied im Weltmusikkomitee der UNESCO besitzt der Deutsche Musikrat eine weltweit einmalige Kompetenz auf allen Gebieten des Musikschaffens. Er steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und wird finanziert aus Zuwendungen des Bundes, der Länder, einzelner Kommunen, Stiftungen, privater Sponsoren und Mäzene.

Die vielschichtigen Ansätze des Deutschen Musikrates und seiner Projekte fußen auf zwei wesentlichen Säulen: Die Projekte des Deutschen Musikrates sind in der gemeinnützigen Projektgesellschaft zusammengefasst. Der Deutsche Musikrat e.V. ist als Dachverband für alle Bereiche des Musiklebens das kulturpolitische Sprachrohr für 90 länderübergreifende Fachverbände, die 16 Landesmusikräte sowie zahlreiche Einzel- und Ehrenmitglieder. Beide Säulen – Projektgesellschaft und Verein – bilden in ihrer Gesamtheit den Deutschen Musikrat.

**1** DEUTSCHER CHORWETTBEWERB IN DORTMUND

**2** ABEL & CAIN BEIM POPCAMP-FORUM IN BONN



# MUSIKMESSE FRANKFURT



*Für vier Tage im Frühling lockt die Internationale Musikmesse Fachbesucher aus der ganzen Welt nach Frankfurt. Dort zeigen Aussteller alle Neuheiten aus der Welt der Musikinstrumente und Musikkultur und geben dem Fachpublikum und Musikbegeisterten Einblicke in die neuesten Trends. Mit mehr als 75.000 Besuchern und 1.600 Ausstellern aus 50 Ländern ist die Musikmesse der Branchentreffpunkt. Neben dem kompletten Produktangebot finden unzählige Workshops, Konzerte, Demonstrationen und Diskussionen statt.*



In diesem Ambiente präsentierte sich der Deutsche Musikrat 2010 zum zweiten Mal an einem Gemeinschaftsstand, der von der ConBrio-Verlagsgesellschaft organisiert wurde. Die Musikmesse bot den passenden Rahmen, um Fachbesuchern aus aller Welt die Aufgaben, Ziele und Aktivitäten des Deutschen Musikrates zu präsentieren. An vier Messetagen (24. bis 27. März) informierten Musikratsmitarbeiter über den Deutschen Musikrat und gaben Einblicke in die Arbeit des Verbands und der Projekte.

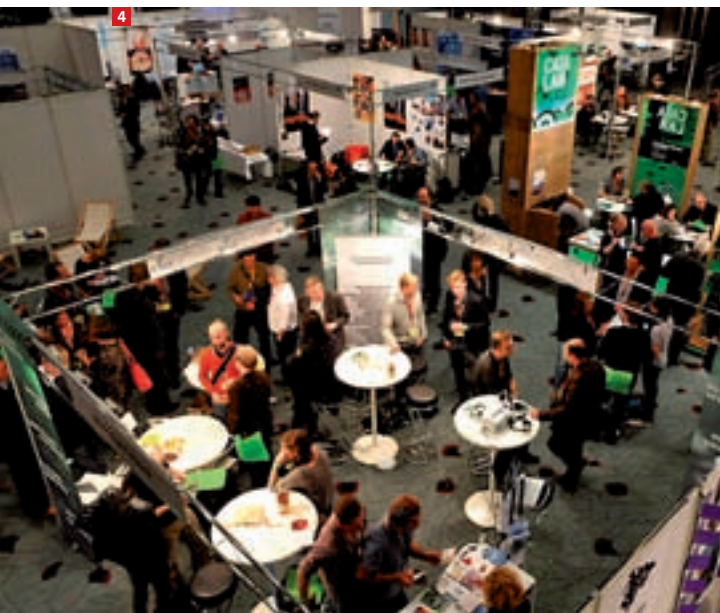
Im „nmzMedia-Studio“ direkt am ConBrio-Stand wurde den Messebesuchern ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit prominenten Gästen geboten. Der Deutsche Musikrat war hier mit eigenen Veranstaltungen beteiligt. Unter anderem stellten auf dem Podium Christian Höppner, Frank Kämpfer, Dr. Hannelore Thiemer und Olaf Wegener die im ConBrio Verlag erschienene und vom

Deutschen Musikrat herausgegebene Publikation „Begegnung von West und Ost – Der Deutsche Musikrat und der Warschauer Herbst“ vor. Die von Theo Geißler (nmz) moderierte Runde beleuchtete die langjährige Zusammenarbeit zwischen Deutschem Musikrat und einem der bedeutendsten internationalen Festivals für Neue Musik, dem „Warschauer Herbst“. (Mehr Informationen zur Dokumentation finden Sie auf Seite 8.)

Die Messe fand mit dem SchoolJam-Finale, das traditionell auf der Musikmesse stattfindet, einen fulminanten Abschluss. Auf einer großen Bühne mit professioneller Sound- und Lichtanlage spielten acht Finalbands um den Titel „Beste Schülerband Deutschlands“. (Ergebnisse siehe Seite 26)

# JAZZAHEAD! BREMEN

*Die jazzahead! hat sich innerhalb von fünf Jahren zu dem zentralen Treffpunkt der Branche entwickelt und findet zunehmend weltweit Beachtung. Mit ihrer besonderen Kombination aus Messe, Festival, Konferenz und Symposium, bei der der Jazz im Zentrum des Geschehens steht, spricht die Veranstaltung Fachleute aus Deutschland, Europa und aus Übersee an. Das Herz der jazzahead! bildet die Messe selbst: Musiker, Labels, Agenturen, Veranstalter, Vertriebe, Verbände, Instrumentenhersteller und viele mehr nutzen die jazzahead! als Szene- und Branchentreff um Kontakte zu knüpfen, Netzwerke auszubauen, Geschäfte zu schließen und Kooperationen zu vereinbaren.*



**D**er Deutsche Musikrat präsentierte sich 2010 zum dritten Mal mit einem eigenen Stand auf der jazzahead!. Interessierte Besucher konnten sich am Messestand über die Aktivitäten des Deutschen Musikrats, insbesondere über die beiden Jazzprojekte – BuJazzO und Jugend jazzt – informieren und sowohl mit Verantwortlichen als auch Musikern ins Gespräch kommen. Darüber hinaus hatte zum Auftakt der Messe das Goetheinstitut den Deutschen Musikrat zu einer Präsentation seiner Aktivitäten und zum Austausch mit internationalen Festivalveranstaltern eingeladen.

Am Samstagabend lud der Musikrat zum Empfang an den Messestand. Projektgeschäftsführer Dr. Peter Ortmann begrüßte die Gäste, darunter viele ehemalige BuJazzO-Mitglieder und internationale Interessenten, zu einem anregenden Austausch und warb für das am folgenden Tag stattfindende Konzert des Jazzorchesters. Im Rahmen des „German Jazz Meeting“ präsentierte sich das BuJazzO unter der Leitung von Lars Møller aus Dänemark und Geir Lysne aus Norwegen am letzten Messtag mit seinem atmosphärischen Programm „Auf den Spuren des Nordens“ vor einem internationalen Publikum.

**1** DAS SCHOOLJAM FINALE FINDET TRADITIONELL AUF DER FRANKFURTER MUSIKMESSE STATT.

**2** PRÄSENTATION DER DOKUMENTATION "BEGEGNUNG VON WEST UND OST" IM "NMZMEDIA-STUDIO".

**3** MITARBEITER DES MUSIKRATES GEBEN AM MESSESTAND EINBLICKE IN DIE VIELFÄLTIGEN PROJEKTAKTIVITÄTEN.

**4** NEBEN KONZERTEN UND KONFERENZEN BIETET DIE JAZZAHEAD! GELEGENHEIT ZU AUSTAUSCH UND NETWORKING.

**5** AUFTRITT DES BUJAZZOS IM RAHMEN DES „GERMAN JAZZ MEETINGS“.

# TAG DER MUSIK

*Der Tag der Musik ist eine Initiative des gesamten deutschen Musiklebens unter dem Dach des Deutschen Musikrates. Am dritten Wochenende im Juni zeigen Chöre, Orchester, Musik- und allgemein bildende Schulen, Theater, Opernhäuser, Städte, Musikhochschulen und viele andere Institutionen aus dem gesamten Bundesgebiet die Vielfalt und die Qualität der musikalischen Praxis im Musikland Deutschland. Das wichtigste Ziel des Tages der Musik ist es, die große Bedeutung und den hohen Wert der Musik in Deutschland in kultur-, sozial-, bildungs- und gesellschaftspolitischer Hinsicht deutlich zu machen.*



**D**ie Zentralveranstaltung zum Tag der Musik 2010 fand am 19. Juni im Berliner Konzerthaus am Gendarmenmarkt statt. Die Förderprojekte des Deutschen Musikrates präsentierten sich mit einer bunten Mischung aus Jazz-, Pop- und Klassikbeiträgen, Informationsständen und einer Klangkunstausstellung. Während des gesamten Nachmittags konnten sich die Besucher an Informationsständen über die Aktivitäten der Projekte informieren. Die mobile Ausstellung aktueller Klangkunst „a german sound“ (Förderprojekte Zeitgenössische Musik) lud die Besucher im Carl Maria von Weber-Saal dazu ein, Gewohntes anders und neu zu erleben. Während dessen beeindruckte der Percussionist Max Klaas (BuJazzO) mit seinen außergewöhnlichen Fähigkeiten an den unterschiedlichsten Schlaginstrumenten auf der Freitreppe vor dem Konzerthaus. Im Innern erklangen jazzige und klassische Klänge mit dem BuJazzO-All-Star-Quintett und dem „Stern Trio“ (Bundesjugendorchester). Es folgte der Preisträger des Deutschen Musikwettbewerbs 2008, das sonic.art Saxophonquartett, das in den letzten Jahren auf nationalen sowie internationalen Konzertbühnen für Furore sorgte. Mit So Weiss, einer Teilnehmer-

Band des Coaching-Projektes PopCamp, eröffneten sich leise und teils melancholische Klangwelten. Saxophon/Klarinette, Kontrabass und zwei Frauenstimmen – mehr brauchte es nicht, um wunderbar poetische Stimmungsbilder zu erzeugen. Mit Antonín Dvořáks Klaviertrio Nr. 4 und dem ersten Klaviertrio von Dimitri Schostakowitsch endete der Nachmittag im Werner Otto-Saal. Die drei jungen Interpretinnen, die im Bundeswettbewerb Jugend musiziert 2010 mit einem 2. Preis ausgezeichnet wurden, erhielten vom Berliner Publikum begeisterten Schlussapplaus.

**1** BEGEISTERTEN DIE ZUHÖRER IM KONZERTHAUS BERLIN: PHILIPP WOLLHEIM UND DAS STERN TRIO

**2** DAS BUJAZZO-ALL-STAR-QUINTETT ÜBERRASCHT MIT ANSPRUCHSVOLLEN EIGENKOMPOSITIONEN

**3** PRÄSENTATION DER KOMPIRATION IM APRIL IN DER POPAKADEMIE MANNHEIM

**4** DIE CD-BOX „POPMUSIK IN DEUTSCHLAND“ IST IM HANDEL ERHÄLTICH



# POPMUSIK IN DEUTSCHLAND 1950–2010

2010 ist die 8 CDs umfassende Kompilation „Popmusik in Deutschland 1950–2010“ erschienen. Die vom Deutschen Musikrat herausgegebene Box entstand in Kooperation mit der Popakademie Mannheim und Sony Music. Sie bildet den Abschluss der Editionsreihe „Musik in Deutschland“, die mit der Popmusik der letzten 60 Jahre in herausragender Weise eine Brücke zur Gegenwart schlägt.



Die im Jahr 2000 mit dem „ECHO Klassik“ ausgezeichnete Reihe dokumentiert die Entwicklung der zeitgenössischen Musik in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts auf der Grundlage eines breiten Musikbegriffs. Unterteilt in chronologische Serien und spezifisch konzipierte Porträts umfasst die Edition 19 CD-Boxen mit insgesamt 130 CDs zu nahezu sämtlichen Ausprägungen deutscher Musik wie Konzertmusik, Elektronische Musik, Musiktheater, Angewandte Musik, Jazz und Populäre Musik.

Für die Box „Popmusik in Deutschland“ wurden die jeweils stilprägendsten Songs ihrer Zeit – von den 50er Jahren bis 2010 – ausgewählt. Hierbei stand vor allem die Musik deutscher Künstler im Mittelpunkt, die auch international auf sich aufmerksam machen konnten, neue musikalische Richtungen verfolgten und andere durch ihre Kreativität beeinflussten. Ohne den Anspruch auf Vollständigkeit und abseits der üblichen Chart-Hits soll damit zur ästhetischen Erfahrung von Musik vielfältig angeregt werden. Originalfotos der Musiker und Begleittexte kompetenter Autoren des Musik- und Medienbereichs wie Götz Alsmann, Andreas Dorau und Udo Dahmen flankieren die Musik und geben fachkundige Einblicke in popmusikgeschichtliche Zusammenhänge.

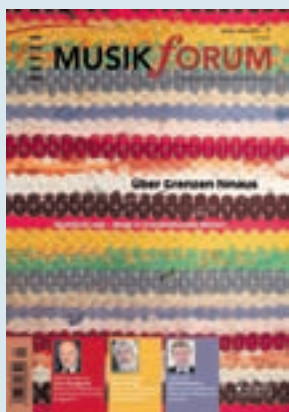
## KÜNSTLER AUSWAHL

- 50ER Peter Kraus, Paul Kuhn, Heinz Erhardt, Ted Herold, Theo Lingen, Evelyn Künnecke, Conny Froboess u.v.m.
- 60ER The Lords, Bert Kaempfert, Drafï Deutscher, Hildegard Knef, Trude Herr, France Gall, Die Sputnicks u.v.m.
- 70ER Udo Lindenberg, Ton Steine Scherben, Passport, Lake Amon Düül, Birth Control, City, Tangerine Dream, u.v.m.
- 80ER Alphaville, BAP, Die Toten Hosen, Rio Reiser, Trio, Nena, Heinz Rudolf Kunze, Andreas Dorau, Spliff u.v.m.
- 90ER Die Fantastischen Vier, Tocotronic, H-Blockx, Westernhagen, Absolute Beginner, Guano Apes u.v.m.
- 2000ER Tokio Hotel, Mia., Wir sind Helden, 2raumwohnung, Jan Delay, Kettcar, Seeeed, Clueso, Deichkind u.v.m.
- ELEKTRO Sven Väth, Westbam, Marusha, Schiller, Dr. Motte, Mouse on Mars, Dominik Eulberg u.v.m.
- FOLK Zupfgeigenhansel, Biermösl Blosn, Liederjan, Schmelztiegel, Folkländer, Hannes Wader u.v.m.

# MUSIKFORUM – DAS MAGAZIN DES DEUTSCHEN MUSIKLEBENS

Das Musikforum ist die Zeitschrift für das Musikleben in Deutschland. Es erscheint viermal im Jahr und wird vom Deutschen Musikrat in Kooperation mit dem Verlagshaus Schott Music publiziert. Mit wechselnden Schwerpunktthemen nimmt es das Musikland Deutschland unter die Lupe und weist auf aktuelle Trends der Musikkultur, Musikpolitik und Musikwirtschaft hin. Kulturpolitische Entwicklungen werden beleuchtet, neue Forschungsansätze präsentiert, Musiker und ihre Instrumente porträtiert, Institutionen des Musiklebens vorgestellt und die neuesten Tonträger und Bücher besprochen.

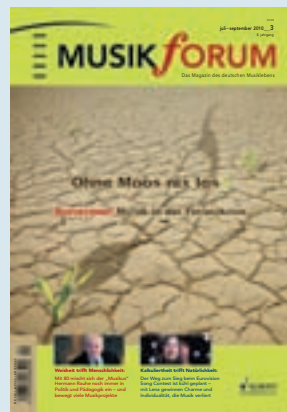
## THEMENSCHWERPUNKTE 2010



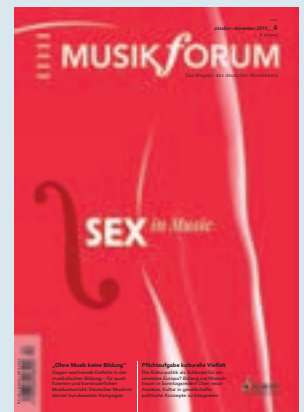
1



2



3



4

**E**rgänzend zu den Schwerpunktthemen wird in den ständigen Rubriken „Kulturen“, „Bildung und Forschung“, „Wirtschaft und Recht“, „Neue Töne“, „Porträt“, „Dokumentation“, „Akzente“ und „Rezensionen“ die Entwicklung des Musiklebens in Deutschland dargestellt. Das Musikforum bildet damit eine Plattform für die Diskussion aktueller und zukünftiger Themen des Musiklebens. Es richtet sich sowohl an den musikpolitisch interessierten Leser als auch an Entscheidungsträger und Multiplikatoren aus Kultur, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Mit dem Supplement DMR Aktuell informiert der Deutsche Musikrat über seine musikpolitische sowie projektbezogene Arbeit und über die Aktivitäten seiner Mitglieder. Die Homepage unter [www.musikforum-online.de](http://www.musikforum-online.de) bietet vertiefende Hintergrundinformationen zu allen Themen, die im Musikforum behandelt werden.

- 1 HEFT 01: TRANSKULTURELLER DIALOG
- 2 HEFT 02: PERSPEKTIVE KREATIVGESELLSCHAFT. MUSIK AUS DEM DIGI-TAL
- 3 HEFT 03: DIE FINANZKRISE IM MUSIKLEBEN
- 4 HEFT 04: SEX IN MUSIC
- 5 „BEGEGNUNG VON WEST UND OST DER DEUTSCHE MUSIKRAT BEIM WARSCHAUER HERBST EINE DOKUMENTATION“  
ERSCHIENEN AM 24. MÄRZ 2010  
188 SEITEN, ISBN 978-3-940768-14-8

## BEGEGNUNG VON WEST UND OST

Im Jahr 2000 fiel der Startschuss für ein Projekt des Deutschen Musikrats, das bis heute lebendig ist und zahlreiche Früchte getragen hat: Die Kooperation mit dem Festival „Warschauer Herbst“. Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums erschien 2010 eine Dokumentation mit dem Titel „Begegnung von West und Ost“, die diese erfolgreiche Zusammenarbeit von den Anfängen bis heute in allen Facetten beleuchtet.



5

Seit dem ersten „Konzert des Deutschen Musikrates“ bei dem polnischen Festival haben sich die gegenseitigen Beziehungen und Kooperationen zwischen dem Deutschem Musikrat und seinen polnischen Partnern stetig erweitert und zu einem kreativen Miteinander aller Beteiligten vertieft. Ob Partnerschaften zwischen deutschen Landesmusikräten und polnischen Woiwodschaften, Workshops der polnisch-deutschen Ensemblewerkstatt oder „Konzerte des Deutschen Musikrates“ – die Dokumentation „Begegnung von Ost und West“ informiert aus den verschiedensten Blickwinkeln über die unterschiedlichen Aspekte der Zusammenarbeit und stellt einzelne Projekte vor.

## IMAGEBROSCHÜRE

Die Imagebroschüre der Projektgesellschaft des Deutschen Musikrates gibt einen Überblick über die vielfältigen Förderbereiche, mit denen der Deutsche Musikrat einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Leben in Deutschland leistet und darüber hinaus den Dialog mit anderen europäischen Ländern stärkt. Im Januar erschien die zweite Auflage der zweisprachigen Broschüre, in der sich sämtliche Projekte, die unter dem Dach des Deutschen Musikrates zusammengefasst sind, in kurzen Texten vorstellen.





# DEUTSCHER MUSIKWETTBEWERB

*Der Deutsche Musikwettbewerb (DMW) ist der nationale Spitzenwettbewerb für junge Musiker an der Schnittstelle von Ausbildung und Beruf. Die Besonderheit des DMW liegt darin, dass der zweiwöchige Wettbewerb für die erfolgreichen Absolventen lediglich den Anfangspunkt eines komplexen Förderprogramms bildet. Die verschiedenen Fördermaßnahmen, die im Anschluss an den Wettbewerb greifen, bieten den Künstlern praktische Orientierungshilfen, finanzielle wie ideelle Unterstützung und kompetente Beratung auf dem Weg zu einer erfolgreichen, internationalen Karriere.*



**V**om 15. bis 27. März 2010 fand der Wettbewerb mit 156 Musikern – 97 Solisten, 19 Ensembles – in Bonn statt. In 13 verschiedenen Kammermusik- und solistischen Kategorien präsentierten sie sich in drei bzw. vier Wettbewerbsdurchgängen zunächst vor einer Fachjury und anschließend vor der 37-köpfigen Gesamtjury. Zwei Solisten, ein Klavierpartner und ein Ensemble wurden mit dem begehrten Preis des Deutschen Musikwettbewerbs ausgezeichnet und konnten sich über zahlreiche Sonderpreise freuen. Weitere 15 Solisten und Ensembles erhielten ein Stipendium und wurden somit in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen.

Der Wettbewerb klang traditionell mit zwei Abschlusskonzerten aus, in denen sich die frischgekrönten Preisträger und Stipendiaten dem Publikum – darunter der Oberbürgermeister der Stadt Bonn Jürgen Nimptsch und der Präsident des Deutschen Musikrats Prof. Martin Maria Krüger – präsentierten. Preisträger der solistischen Kategorien wurden vom Beethoven Orchester Bonn unter Leitung von Mihkel Kütson begleitet. Erstmals war das Abschlusskonzert des Deutschen Musikwettbewerbs auch per Livestream im Internet zu erleben.

## KATEGORIEN

Gesang, Violoncello, Trompete, Tuba, Orgel, Gitarre, Schlaginstrumente, Klavierpartner, Duo Violine-Klavier, Duo Flöte-Klavier, Bläserquintett, Klaviertrio und Ensembles für Neue Musik.

## PREISTRÄGER

Norbert Anger (Violoncello)  
Alexej Gerassimez (Schlaginstrumente)  
Nicolai Gerassimez (Klavierpartner Instrumentalmusik)  
Leibniz Trio (Klaviertrio)  
• Hwa-Won Pyun (Violine)  
• Lena Wignjosaputro (Violoncello)  
• Nicholas Rimmer (Klavier)



## DEUTSCHER MUSIKWETTBEWERB KOMPOSITION

An den etablierten Wettbewerb angegliedert fand 2010 zum zweiten Mal der Deutsche Musikwettbewerb Komposition statt. Ziel des in Kooperation mit der Philharmonie Essen und dem Deutschlandfunk ausgeschriebenen Wettbewerbs ist die Schaffung neuer Werke für ausgewählte Kammermusikbesetzungen sowie deren Uraufführung und Verbreitung. Der Preis der Philharmonie Essen in Höhe von insgesamt 5.000 Euro ging jeweils zur Hälfte an Timo Ruttkamp für die Komposition „Satans Korb“ für Kontrabass solo und an Iván González Escuder für die Komposition „Alchemie-Blei“ für Kontrabass solo. Am 22. Mai fanden in der Philharmonie Essen die Prämierung der beiden Preisträger und die Uraufführung der ausgezeichneten Werke statt.

## PREISTRÄGER-CDS IN DER EDITION PRIMAVERA

2010 erschienen Debüt-CDs von

- Alexej Gorlatch, Klavier (DMW 2008)
- Alexander Schimpf, Klavier (DMW 2008)
- sonic.art Saxophonquartett (DMW 2008)
- Byol Kang, Violine (DMW 2009), zusammen mit Boris Kusnezow, Klavierpartner (DMW 2009)
- Duo Staemmler, Duo Violoncello-Klavier (DMW 2009)

ERHÄLTlich IM FACHHANDEL.



### STIPENDIATEN

Katja Stuber (Gesang/Sopran)  
 Konstanze von Gutzeit (Violoncello)  
 Arthur Hornig (Violoncello)  
 Janina Ruh (Violoncello)  
 Jonathan Müller (Trompete)  
 Simon Etzold (Schlaginstrumente)  
 Raphael Sbrzesny (Schlaginstrumente)  
 Anna-Victoria Baltrusch (Orgel)  
 Karoline Kumst (Gitarre)  
 Sonia Achkar (Klavierpartnerin Instrumentalmusik)  
 Julia Golkhovaya (Klavierpartnerin Instrumentalmusik)  
 Duo Dallmann/Ernst (Duo Flöte/Klavier)

- Franziska Dallmann (Flöte)
- Magdalena Ernst (Klavier)

Duo Christian/Lukinov (Duo Violine/Klavier)

- Sarah Christian (Violine)
- Konstantin Lukinov (Klavier)

PentAnemos (Bläserquintett)

- Hanna Petermann (Flöte)
- Dirk Kammerer (Oboe)
- Claudia Sautter (Klarinette)
- Christian Loferer (Horn)
- Susanne von Hayn (Fagott)

Weimarer Bläserquintett (Bläserquintett)

- Tomo Jäckle (Flöte)
- Frederike Timmermann (Oboe)
- Sebastian Lambertz (Klarinette)
- Stephan Schottstädt (Horn)
- Jacob Karwath (Fagott)

- PREISTRÄGER NORBERT ANGER (KATEGORIE VIOLONCELLO) UND DAS LEIBNIZ TRIO (KATEGORIE KLAVIERTRIO)
- ORCHESTERFINALE: ALEXEJ GERASSIMEZ BEGLEITET VOM BEETHOVEN ORCHESTER BONN UNTER DER LEITUNG VON MIHKELE KÜTSON.
- PRÄSIDENT MARTIN MARIA KRÜGER ÜBERREICHT DIE PREISTRÄGERURKUNDE AN NICOLAI GERASSIMEZ.

- 1 TRIO CÉZANNE, 54. BUNDESAUSWAHL
- 2 DUO KÖHLER-OVERLACH, 53. BUNDESAUSWAHL
- 3 ARCA TRIO, 54. BUNDESAUSWAHL
- 4 SONIC.ART, 53. BUNDESAUSWAHL

# BUNDESAUSWAHL KONZERTE JUNGER KÜNSTLER

*Die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler (BAKJK) vermittelt Preisträger und Stipendiaten des Deutschen Musikwettbewerbs für Kammerkonzerte in ganz Deutschland und bietet ihnen so die Möglichkeit, Konzertpraxis zu sammeln und wichtige Kontakte für eine anstehende Karriere zu knüpfen.*



**D**ie Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler präsentiert stets eine große musikalische Bandbreite auf hohem Niveau. 2010 zeigte sie sich in einer besonderen Vielfalt: In der ersten Jahreshälfte waren noch die Ensembles der 53. BAKJK auf Konzerttournee durch Deutschland, mit einem Saxophonquartett, einem Quartett bestehend aus zwei Pianisten und zwei Schlagzeugern, einem Posaunenoktett und verschiedenen Kombinationen aus Klarinette, Klavier, Oboe, Harfe, Flöte und Orgel. Ab August 2010 präsentierten sich dann die Preisträger und Stipendiaten des Deutschen Musikwettbewerbs 2009 (54. BAKJK), bei dem aus jeder ausgeschriebenen Kategorie erfolgreiche Musiker hervorgegangen waren, so dass insgesamt 14 Ensembles vermittelt werden konnten. Die Musiker der 55. BAKJK bereiten sich seit Sommer 2010 auf ihre Konzertsaison 2011/12 vor. Dazu fand im Juni in der Musikakademie Schloss Weikersheim ein Symposium statt, in dem die Musiker auf ihre Teilnahme an der BAKJK vorbereitet und darüber hi-

naus über Themen informiert wurden, die neben der Musik für eine erfolgreiche Karriere als Solist oder Kammermusiker wichtig sind. 2010 wurde eine Kooperation mit der Kurt-Weill-Gesellschaft Dessau initiiert. Im Rahmen einer neuen Veranstaltungsreihe „Entdeckungen“ sowie innerhalb des Kurt Weill Fests treten jedes Jahr mehrere Ensembles der BAKJK auf und begleiten damit musikalisch – aber auch thematisch – die „Entdeckungen“ zur Lebenszeit von Kurt Weill, einer der bewegendsten Perioden der Weltgeschichte. Ebenfalls wurde 2010 die Reihe „Konzerte Junger Künstler“ in Hannover weitergeführt, die der Deutsche Musikrat in Verbindung mit dem Norddeutschen Rundfunk veranstaltet. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe fanden bisher 480 Konzerte mit Teilnehmern der Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler statt, 2010 waren es sieben Konzerte. Die Konzerte dieser langjährigen Reihe werden vom NDR aufgezeichnet und gesendet.

**sonic.art**

Ruth Velten, Saxophon  
Alexander Doroshkevich,  
Saxophon  
Martin Posegga, Saxophon  
Annegret Schmiedl, Saxophon

**Duo Riul**

Sebastian Manz, Klarinette  
Martin Klett, Klavier

**Duo Lorenz-von Bernstorff**

Antonia Lorenz, Klarinette  
Isabel von Bernstorff, Klavier

**Flügel Schlag-Quartett**

Barbara Rieder, Klavier  
Sebastian Bartmann, Klavier  
Claudius Heinzemann,  
Schlagzeug  
Ákos Nagy, Schlagzeug

**Trombone Unit Hannover**

Frederic Belli, Posaune  
Michael Zühl, Posaune  
Tobias Schiessler, Posaune  
Lars Karlin, Posaune  
Angelos Kritikos, Posaune  
Mateusz Sczendzina, Posaune  
Hannes Dietrich, Posaune  
Tomer Maschkowski, Posaune

**Alexander Schimpf**

Klavier solo

**Duo Lesch-Buchberger**

Marie Lesch, Oboe  
Lena-Maria Buchberger, Harfe

**Duo Lesch-Baumgartner**

Marie Lesch, Oboe  
Balthasar Baumgartner, Orgel

**Duo Hecker-Simowitsch**

Thomas Hecker, Oboe  
Janka Simowitsch, Klavier

**Duo Kißling-Hering**

Andreas Kißling, Flöte  
Andreas Hering, Klavier

**Duo Kißling-Lohmeyer**

Andreas Kißling, Flöte  
Lea Lohmeyer, Orgel

**Duo Köhler-Overlach**

Christine Köhler, Flöte  
Miriam Overlach, Harfe

3



4



**Duo Staemmler**

Peter-Philipp Staemmler,  
Violoncello  
Hansjacob Staemmler, Klavier

**Duo Parthenon**

Christine Rauh, Violoncello  
Johannes Nies, Klavier

**Hofkapelle Schloß Seehaus**

Julla von Landsberg, Sopran  
Claudia Mende, Barockvioline  
Piroska Baranyay, Barockcello  
Torsten Übelhör, Cembalo

**Amaryllis Quartett &**

Alexandra Hengstebeck  
Gustav Frielinghaus, Violine  
Lena Wirth, Violine

Lena Eckels, Viola  
Yves Sandoz, Violoncello  
Alexandra Hengstebeck,  
Kontrabass

**Duo Kang-Schorr /**

Anna Schorr, Orgel solo  
Anna Schorr, Orgel  
Byol Kang, Violine

**Duo Kang-Kusnezow**  
Byol Kang, Violine  
Boris Kusnezow, Klavier

**Trio Tricolor**

**Duo Eß-Kusnezow**  
Boris Kusnezow, Klavier  
Christoph Eß, Horn  
Korbinian Altenberger, Violine

**ARCA TRIO**

Byol Kang, Violine  
Anna Klie, Flöte  
Petra Wallach, Cembalo

**Duo ORGANised SAX /**

Ulrich Walther, Orgel solo  
Ulrich Walther, Orgel  
Patrick Stadler, Saxophon

**Trio Niederstrasser-Stadler-von Radowitz**

Patrick Stadler, Saxophon  
Lars Niederstrasser, Saxophon  
Florian von Radowitz, Klavier

**Trio Idamante**

Markus Krusche, Klarinette  
Daniel Mohrmann, Fagott  
Andreas Hering, Klavier

**Trio „out of frame“**

Andreas Hering, Klavier  
Wieland Bachmann, Kontrabass  
Dawid Jarzynski, Klarinette

**Trio Cézanne**

Dawid Jarzynski, Klarinette  
Benedikt Schneider, Viola  
Yvonne Gesler, Klavier

**Schubert-Oktett**

Gustav Frielinghaus, Violine  
Lena Wirth, Violine  
Lena Eckels, Viola  
Yves Sandoz, Violoncello  
Alexandra Hengstebeck,  
Kontrabass  
Christoph Eß, Horn  
Markus Krusche, Klarinette  
Daniel Mohrmann, Fagott



# DIRIGENTENFORUM

*Das bundesweite Förderprogramm wendet sich an den dirigentischen Nachwuchs in Deutschland. Überdurchschnittlich begabte junge Dirigenten werden mit der Teilnahme an Meisterkursen und der Vermittlung von Assistenzen und Förderkonzerten auf verantwortungsvolle Positionen im deutschen und internationalen Musikleben vorbereitet. Über mehrere Jahre hinweg erhalten die Stipendiaten des Dirigentenforums die Möglichkeit, mit professionellen Orchestern und Chören zu proben und zu konzertieren. International renommierte Dirigenten wirken dabei als Mentoren.*



**M**it über 25 Veranstaltungen bot das Dirigentenforum seinen Stipendiaten im Jahr 2010 wieder ein abwechslungsreiches Programm. Höhepunkte waren Meisterkurse mit Herbert Blomstedt und dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart sowie mit Kurt Masur, der mit Beethovens 9. Sinfonie den Zyklus seiner Beethoven-Meisterkurse abschloss. Im Förderzweig Dirigentenforum – Chor fand erstmals eine Zusammenarbeit mit dem schwedischen Chordirigenten Stefan Parkman und dem NDR Chor statt.

Weitere Mentoren im Jahr 2010 waren u.a. Peter Gülke, Sian Edwards, Jun Märkl, Reinhard Goebel sowie bereits zum 5. Mal der estnische Dirigent Eri Klas, der im Rahmen eines internationalen Meisterkurses im estnischen Tartu die Begegnung junger estnischer Dirigenten mit Stipendiaten des Förderprogramms ermöglicht.

Im September wurden in Konzerten mit dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt (Oder) und der Jenaer Philharmonie die Finalisten für den Deutschen Dirigentenpreis 2011 ausgewählt.

Der Preis zählt zu den höchstdotierten Auszeichnungen für Dirigenten in Europa und ist zugleich Höhepunkt und Abschluss des Förderprogramms.

Die seit 2008 bestehende Dirigentenforum-Akademie wurde mit einem Workshop zu Selbstmanagement und Selbstvermarktung für Dirigenten fortgesetzt. Unter der Leitung von Kathrin Hauser-Scholck wurden verschiedene Themenbereiche erarbeitet, die von Selbstpräsentation und Gesprächsführung über Networking bis hin zur Verhandlung von Gagen reichten.

**1** WERKSTATT PETER GÜLKE MIT DEN BIELEFELDER PHILHARMONIKERN. KRISTIINA POSKA UND PROF. DR. PETER GÜLKE.

**2** WERKSTATT HERBERT BLOMSTEDT MIT DEM RADIO-SINFONIEORCHESTER STUTTGART. PROF. HERBERT BLOMSTEDT UND SEOKWON HONG.

**3** BEETHOVEN-MEISTERKURS 2010 MIT DEM BEETHOVEN ORCHESTER BONN. CHRISTOPH ALTSTAEDT UND PROF. KURT MASUR.

**4** WERKSTATT STEFAN PARKMAN MIT DEM NDR CHOR. STIPENDIATINNEN DES DIRIGENTENFORUM – CHOR WÄHREND DER PROBENARBEIT.



#### MENTOREN

Hermann Bäumer, Rasmus Baumann, Prof. Herbert Blomstedt, Sian Edwards, Reinhard Goebel, Prof. Georg Grün, Prof. Dr. Peter Gülke, Prof. Gunter Kahlert, Eri Klas, Jun Märkl, Stefan Malzew, Prof. Kurt Masur, Stefan Parkman, Daniel Raitskin, Roland Seiffarth, Prof. Jörg-Peter Weigle

#### ORCHESTER UND CHÖRE

Baden-Badener Philharmonie, Bayerische Kammerphilharmonie, Beethoven Orchester Bonn, Bielefelder Philharmoniker, Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt (Oder), ensemblerlino vocale, Freiburger Kammerchor,

Göttinger Symphonie Orchester, Jenaer Philharmonie, KammerChor Saarbrücken, MDR Sinfonieorchester, Musiktheater im Revier, NDR Chor, Neubrandenburger Philharmonie, Orchester und Solisten der Musikalischen Komödie Leipzig, Philharmonischer Chor Berlin, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart, Staatsorchester Rheinische Philharmonie, Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, Theater Osnabrück, Theater Vanemuine Tartu

#### VERANSTALTUNGSORTE

Augsburg, Baden-Baden, Berlin, Bielefeld, Bonn, Frankfurt (Oder), Freiburg, Gelsenkirchen, Göttingen, Hamburg, Jena, Koblenz, Köln, Konstanz, Leipzig, Mainz, Neubrandenburg, Osnabrück, Saarbrücken, Stuttgart, Tartu (Estland)



#### PREISE UND STIPENDIEN

CHRISTOPH ALTSTAEDT 2. Preis, Publikumspreis sowie Preis des Orchesters beim Internationalen Dirigentenwettbewerb Evgeny Svetlanov  
DANIEL HUPPERT Deutscher Operettenpreis für junge Dirigenten, eine Initiative der Oper Leipzig in Zusammenarbeit mit dem DIRIGENTENFORUM  
JOHANNES KLUMPP Hermann-Hildebrandt-Stipendium  
KRISTIINA POSKA Finalistin beim Internationalen Donatella-Flick-Dirigierwettbewerb  
CLEMENS SCHULD 1. Preis beim Internationalen Donatella-Flick-Dirigierwettbewerb

#### ENGAGEMENTS

MARIA BENYUMOVA Chordirektorin, Vereinigte Städtische Bühnen Krefeld Mönchengladbach  
EVA CASPARI Korrepetitorin mit Dirigierverpflichtung, Wuppertaler Bühnen  
ANDREAS HOTZ 1. Kapellmeister, Staatstheater Mainz  
CHRISTIAN KLUXEN Assistant Conductor, Royal Scottish National Orchestra  
PATRICK LANGE Chefdirigent, Komische Oper Berlin

# POPCAMP – MEISTERKURS FÜR POPULÄRE MUSIK

*Bereits zum sechsten Mal brachte das PopCamp, der Meisterkurs für populäre Musik, im Jahr 2010 talentierte Newcomer aus ganz Deutschland zusammen, um sie ihrem Traum vom hauptberuflichen Vollblutmusiker ein Stück näher zu bringen. Das Coaching-Projekt begleitet junge Bands auf dem Weg ins Profimusikgeschäft. Über ein Jahr vermitteln ihnen renommierte Juroren und Dozenten, was alles dazugehört, um als Popmusiker oder Rockband erfolgreich zu werden.*



Jedes Jahr wählt PopCamp fünf hochtalentierte deutsche Bands aus und bietet ihnen in verschiedenen Coaching-Phasen eine optimale Vorbereitung auf das professionelle Musikleben. Musiker, die Jury und Dozenten von ihren musikalischen Qualitäten überzeugen konnten, durchlaufen insgesamt drei Workshop-Phasen, in denen sie von Dozenten in allen Belangen des Bandlebens gecoacht werden: musikalische Arbeit, Bühnen-Performance, Produktion, Songwriting, Image, Vermarktung und Rechtsfragen.

2010 hielten fünf neue Bands Einzug in das PopCamp: von Hip-Hop über Indie, Akustik und Progressive bis hin zu solidem Pop und Rock spiegelten sie das gesamte Spektrum der deutschen Musiklandschaft wieder.

Höhepunkt nach zwei absolvierten Arbeitsphasen war am 12. November das große Konzert im Kesselhaus der Berliner Kulturbrauerei. Hier erhielten alle Künstler nach über einem halben Jahr Vorbereitung die Möglichkeit, ihr Können vor einem Fachpublikum und der breiten Öffentlichkeit unter Beweis zu stellen.

Im Dezember trafen sich zum zweiten Mal PopCamp-Teilnehmer, Juroren, Dozenten und Kooperationspartner zum PopCamp-Forum in Bonn, um in kleiner Runde Erfahrungen auszutauschen und zukünftige Pläne zu besprechen. Den Abend ließen die ehemaligen PopCampBands Abel & Cain (Düsseldorf), nulltarif (Stuttgart) und The Intersphere (Mannheim) bei einem Konzert in der Harmonie ausklingen.

**1** JUBEL UND VIEL APPLAUS FÜR DIE FÜNF POPCAMP BANDS BEIM ABSCHLUSSKONZERT IN DER KULTURBRAUEREI BERLIN.

**2** DIE DOZENTEN TEILEN IHR KÖNNEN UND WISSEN MIT DEN JUNGEN BANDS - HIER GIBT GITARRIST KOSHO TIPPS.

**3** EINE DER POPCAMP BANDS 2010: JONA:5





BANDS

Jona:S | Gießen  
marie & the redCat | Mannheim  
Max Prosa | Berlin  
The Bonny Situation | Duisburg  
Trinity Lane | Bad Saulgau

JUROREN

Eva Bauer-Oppelland  
Christian Brost  
Axel Erler  
Christoph von Gablenz  
Yasmine Gallus  
Philipp Jacob  
Markus Mielke  
Henning Rümenapp  
Dirk Schade  
Dieter Schubert  
Rolf Zielke

DOZENTEN

Prof. Udo Dahmen  
Jens Fischer-Rodrian  
Bettina Habekost  
Oliver Heinz  
Kosho  
Annette Marquard  
Michael v. Rothkirch  
Anke Rümenapp  
Henning Rümenapp  
Lothar Scholz  
Lillo Scrimali  
Mario Thaler  
Kai Thomsen

# JUGEND MUSIZIERT

*Seit 47 Jahren ist die Begeisterung für den bundesweiten Musikwettbewerb „Jugend musiziert“ ungebrochen. Daher treffen jedes Jahr aufs Neue talentierte junge Musiker in Regionalwettbewerben, Landeswettbewerben in Deutschland und den Deutschen Schulen im Ausland und einem Bundeswettbewerb aufeinander. In einer Vielzahl von Kategorien können sich die Jugendlichen um Punkte, Preise und Sonderpreise bewerben – sowohl solistisch als auch im Ensemble.*



## DER BUNDESWEITE WETTBEWERB „JUGEND MUSIZIERT“

**D**ass der Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in drei Jahren 50 Jahre alt wird, merkte man ihm in seinem 47. Jahr nicht an: Heiter, voller Energie, offen für Neues und attraktiv, für Kenner der Materie ebenso wie für „Jugend musiziert“-Neulinge. Vom 21. bis 28. Mai fand der Bundeswettbewerb in Lübeck statt. Vorausgegangen waren im Januar Regionalwettbewerbe in mehr als 170 Regionen Deutschlands, an denen sich rund 18.000 Kinder und Jugendliche beteiligt hatten. Die Landeswettbewerbe in den 16 Bundesländern und an drei Deutschen Schulen im Ausland hatten mehr als 7.000 Teilnehmer verzeichnet, die als 1. Regionalpreisträger den Sprung in die zweite Wettbewerbsrunde geschafft hatten.

In Lübeck begrüßten die Veranstalter 2.400 jugendliche Nachwuchsmusiker. Zusammen mit ihren Eltern, den mitgereisten Lehrern und „Jugend musiziert“-Schlachtenbummlern bevölkerten mehr als 4.000 Gäste die Musik- und Kongresshalle, die Wertungs-

orte, Kirchen, Straßen und Plätze der Hansestadt. Am Ende der acht Wettbewerbstage erhielten 418 Teilnehmer einen 1. Bundespreis, 653 einen 2. Bundespreis und 668 einen 3. Bundespreis.

In den Tagen zwischen dem 21. und 27. Mai herrschte an 22 Orten im Stadtgebiet von Lübeck hoch konzentrierte Prüfungsatmosphäre, denn im Mittelpunkt standen in 17 Instrumental- und Vokalkategorien die Vorspiele der Nachwuchsmusiker vor den 23 Jurygremien. Der Norddeutsche Rundfunk informierte über den Wettbewerb „Jugend musiziert“ und trug so dazu bei, dass das Begrüßungskonzert und die drei Preisträgerkonzerte in Lübeck und Salzaunähezu ausverkauft waren. Dem Abschlusskonzert am 27. Mai stattete Bundesjugendministerin Dr. Kristina Schröder ihren Besuch ab.

**1** DIE 13-JÄHRIGE ANTONIA DÜWEL AUS BERLIN HATTE SICH ZUM ERSTEN MAL FÜR DIE BUNDESEBENE QUALIFIZIERT.

**2** SECHS 1. BUNDESPREISTRÄGERINNEN AUS KÖLN IN EINER NICHT ALLTÄGLICHEN KATEGORIE: HARFEN-ENSEMBLE.

**3** BUNDESMINISTERIN KRISTINA SCHRÖDER GRATULIERTE DEN PREISTRÄGERN

**4** JUGEND MUSIZIERT MACHT GLÜCKLICH, NICHT ERST BEI DER URKUNDENVERGABE.



## WESPE – DAS WETTBEWERBSFESTIVAL

Die Bundespreisträger 2010 erhielten im Anschluss an den Bundeswettbewerb die Einladung zu WESPE – den Wochenenden der Sonderpreise“. Hier steht die intensive Beschäftigung mit nur einem Werk des 19., 20. und 21. Jahrhunderts im Mittelpunkt. 13 Institutionen lobten für die jeweils „beste Interpretation“ Geldpreise im Gesamtwert von 30.000 Euro aus. Am ersten der beiden Wochenenden, am 18. September, bewarben sich zehn Nachwuchsmusiker in Münster um den „Klassikpreis“, vom 1. bis 3. Oktober folgten 120 Bundespreisträger dem Ruf nach Freiburg, um sich dort, im Rahmen eines zweitägigen Wettbewerbs, unter interpretatorischen Aspekten mit Werken der Musikkultur, vor allem des 20. und 21. Jahrhunderts, auseinander zu setzen.

## DEUTSCHER KAMMERMUSIKKURS

Mit dem Erhalt eines Bundespreises standen den Jugendlichen weitere Förderprojekte offen. Dazu gehörte die Einladung zum Deutschen Kammermusikurs, an dem 44 Nachwuchsmusiker aus dem gesamten Bundesgebiet, aus den Deutschen Schulen in Frankreich und Moskau teilnahmen. Die musikalischen Schwerpunkte des 14-tägigen Kurses waren Kammermusik mit Gesang sowie die Kammermusik von Robert Schumann. Neben neun Sängern nahmen Holzbläser, Streicher und Pianisten am Kammermusikurs teil, der mit drei öffentlichen Konzerten am 6., 7. und 8. August in Magdeburg, Köthen und Blankenburg endete.



JUGEND MUSIZIERT		DEUTSCHER KAMMERMUSIKKURS	
TERMINE	Januar /Februar 170 Regionalwettbewerbe März/April 19 Landeswettbewerbe 21. bis 28. Mai 47. Bundeswettbewerb in Lübeck	TERMIN	26. Juli bis 8. August Musikakademie Sachsen-Anhalt
TEILNEHMERZAHLEN	17.760 Jugendliche auf Regionalebene 7.299 Jugendliche auf Landesebene 2.365 Teilnehmer auf Bundesebene	TEILNEHMERZAHLEN	44 Bundespreisträger „Jugend musiziert“
KATEGORIEN	<b>Solo:</b> Streichinstrumente (Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass), Akkordeon, Percussion, Mallets (Vibraphon, Marimbaphon, Xylophon), Gesang (Pop) <b>Ensemble:</b> Duo: Klavier und ein Blasinstrument, Klavier-Kammermusik, Vokal-Ensemble, Zupf-Ensemble, Harfen-Ensemble, Alte Musik	WESPE – DAS WETTBEWERBSFESTIVAL	
		TERMIN	18. September Münster, 1. bis 3. Oktober Freiburg
		TEILNEHMERZAHLEN	130 Sänger und Instrumentalisten
		KATEGORIEN	„Beste Interpretation eines Werkes der Wiener Klassik“ „Beste Interpretation eines Werkes der Klassischen Moderne“ „Beste Interpretation eines zeitgenössischen Werkes“ „Beste Interpretation eines Werkes einer Komponistin“ „Beste Interpretation eines eigenen Werkes“ „Beste Interpretation eines für „Jugend musiziert“ komponierten Werkes“ „Beste Interpretation eines Werkes der „Verfemten Musik“

# BUNDESJUGENDORCHESTER

*Seit über 40 Jahren fördert das Bundesjugendorchester begabte junge Musiker zwischen 15 und 19 Jahren und bietet ihnen die Möglichkeit, unter Anleitung renommierter Dirigenten sowie erfahrener Dozenten wichtige Orchester- und Bühnenerfahrung zu sammeln. Dreimal im Jahr kommt das Orchester zu Arbeitsphasen zusammen, um anspruchsvolle Konzertprogramme zu erarbeiten, die auf den anschließenden Konzerttourneen im In- und Ausland präsentiert werden.*



**E**iner der Höhepunkte waren 2010 die beiden Konzerte mit dem Rockmusiker Sting und seinem Symphonicity-Programm im Rahmen der Movimentos-Wochen in Wolfsburg. Der weltbekannte Musiker war bereits nach dieser kurzen Begegnung überzeugt und begeistert von der Leistung der Jugendlichen und unterstützt nun die Aktivitäten zur Errichtung einer Stiftung für das Bundesjugendorchester als Kuratoriumsmitglied. Ein weiterer herausragender Auftritt erwartete die jungen Musiker im Sommer: Unter Leitung von Kurt Masur konzertierte das Ensemble im Juli vor einem prominenten Publikum aus Politik, Wirtschaft und Kultur auf dem traditionellen Sommerfest des Bundespräsidenten auf Schloss Bellevue. Es folgte im August eine bewegende Aufführung des Stummfilms „Nathan der Weise“ mit Livemusik von und mit Rabih Abou-Khalil im Berliner Konzerthaus.

In insgesamt 17 Konzerten – sowohl in kleinem Rahmen als auch in großen Konzertsälen wie in Berlin, Bonn, Hamburg, Köln und Nürnberg – konnten die insgesamt 192 jugendlichen Orchestermitglieder mehr als 15.000 Konzertbesucher begeistern. Neben Zusatzangeboten wie dem Programm „SchoolSession“ in Würzburg und Weimar konnten auch bereits bestehende Kooperationen wie Konzerte bei den Berliner Philharmonikern und bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern erneut verwirklicht werden. Auch die jährliche Einladung zum Festival young.euro.classic in Berlin führte zu großem Erfolg.

2011 freut sich das Bundesjugendorchester auf neuen talentierten Nachwuchs: Beim Probenspiel in Mannheim konnten 27 begabte Musiker von insgesamt 106 Kandidaten überzeugen; sie bilden damit die neue Generation des Orchesters.

## WERKE

RABIH ABOU-KHALIL	Nathan der Weise, Musik zum gleichnamigen Stummfilm von 1922
JOHANN S. BACH	Präludium und Fuge Es-Dur (Orchestrierung A. Schönberg)
BÉLA BARTÓK	Der wunderbare Mandarin (Suite)
LUDWIG V. BEETHOVEN	Klavierkonzert Nr. 3
JOSEPH HAYDN	Deutschlandlied (Nationalhymne)
LEOŠ JANÁČEK	Sinfonietta
GUSTAV MAHLER	Sinfonie Nr. 1
GUSTAV MAHLER	Sinfonie Nr. 10 - Adagio
WOLFGANG A. MOZART	Ch'io mi scordi di te, Konzertarie KV 505
WOLFGANG A. MOZART	Violinkonzert Nr. 5
PETER RUZICKA	Maelstrom
IGOR STRAWINSKY	Le Sacre du Printemps
PETER TSCHAIKOWSKY	Streicherserenade, op. 48

**1** DAS BUNDESJUGENDORCHESTER, DIRIGENT KURT MASUR UND DAS BUNDESPRÄSIDENTENPAAR AUF DER TREPPE VON SCHLOSS BELLEVUE.

**2** MIT STING UND SEINER BAND IN ZWEI AUSVERKAUFTEN KONZERTEN IN DER AUTOSTADT WOLFSBURG.

## PRÄSENZ IN DEN MEDIEN

arte  
Bayern  
NDR  
Phoenix  
RAI Bozen  
SWR  
WDR

2



21

## DIRIGENTEN

Gabriel Feltz  
Kurt Masur  
Steven Mercurio  
Peter Ruzicka  
Frank Strobel  
Mario Venzago

## SOLISTEN

Rabih Abou-Khalil (Oud)  
Stella Doufexis (Mezzosopran)  
Gottfried von der Goltz (Violine)  
Fazil Say (Klavier)  
Lars Jönsson (Klavier)  
Sting (Gesang und Gitarre)  
Michel Godard (Tuba und Serpent)  
Jarrod Cagwin (Percussion)

## KONZERTORTE

Berlin, Bonn, Donaueschingen, Hamburg, Köln, Neubrandenburg, Nürnberg, Passau, Toblach (I), Weimar, Wiesloch, Wolfsburg, Würzburg



# BUNDESJAZZORCHESTER

*Mit dem Bundesjazzorchester fördert der Deutsche Musikrat seit 1988 den talentierten Jazznachwuchs Deutschlands. Absolventen des BuJazzOs sind heute als Musiker, Pädagogen, Komponisten und Produzenten an allen wesentlichen Stellen des Rock, Pop und Jazz in Deutschland und auch international zu finden: In Studios und als TV-Musiker, in Bands und Orchestern, bei Festivals und Konzerthäusern, an Musikschulen und Hochschulen.*



**2010** präsentierte das BuJazzO der Öffentlichkeit vier außergewöhnliche Programme. Gleich drei Dirigenten, Lars Møller (Dänemark), Geir Lysne (Norwegen) und Steffen Schorn (Deutschland), erarbeiteten in der Winterarbeitsphase ihre zeitgenössischen Kompositionen mit den jungen Musikern und stellten sie auf der einzigen Jazzmesse Europas, der jazzahead in Bremen, einem internationalen Publikum vor.

„Women in Jazz“ präsentierte das BuJazzO auf den Europäischen Wochen in Passau mit dem Thema „Frauengestalten“ und setzt damit sein Bestreben fort, mehr Vorbilder für junge Jazzerinnen zu bieten. Darüber hinaus war das BuJazzO an der Entsendung von jungen Musikerinnen nach Bahrain anlässlich des „Women’s Football Cup Arabia“, eines der Vorturniere zur Frauen Fußball-WM 2011 in Deutschland, beteiligt. Aus dieser Kooperation wird das „German Women Jazz Orchestra“ in Zukunft seine Arbeit aufnehmen. Im Rahmen der Kulturhauptstadtaktivitäten „Ruhr

2010“ und unter dem Titel „Europas junger Klang“ präsentierte das BuJazzO, geleitet von Niels Klein und in Zusammenarbeit mit dem Perkussionsensemble NRW, „Splash“, das zukunftsorientierte Programm „Drums’n brass in outerspace“. Und mit der Sommerarbeitsphase erarbeitete das BuJazzO unter Marko Lackner ein Programm ausschließlich mit jungen Komponisten – alle ehemalige Mitglieder des BuJazzOs.

Diese Arbeitsphase war zugleich einer der Höhepunkte des Jahres 2010. Denn auf dem Abschlusskonzert in Rheinsberg wurde erstmalig auch der BuJazzO-Kompositionspreis verliehen, der aus einer Reihe hochklassiger Bewerbungen die drei besten Werke kürte. Diese wiederum wurden bei einem weiteren Highlight des Jahres 2010, der Verleihung des WDR3 Nachwuchspreises an das Bundesjazzorchester, gespielt und aufgenommen. Zugleich besiegelte man an diesem Abend die von der Jeunesse Musicale und dem DOV initiierte „Tutti Pro Orchesterpatenschaft“, die eine enge Zusammenarbeit der Profis des WDR Jazzorchesters mit dem Nachwuchs des BuJazzOs zum Ziel hat.

## TOD VON PETER HERBOLZHEIMER



Mit dem am 27. März verstorbenen Peter Herbolzheimer hat die Jazzszene einen der ganz Großen des internationalen Musiklebens verloren. Zwanzig Jahre lang stand Peter Herbolzheimer dem Bundesjazzorchester vor, bis er 2007 die Leitung einer jüngeren Generation profilierter Dirigenten übergab. In seiner Zeit führte er die Spitzentalente des jungen Jazz zu kollektiven und solistischen Höchstleistungen und garantierte den jungen Künstlern den nahtlosen Übergang zu einer eigenen musikalischen Berufskarriere.

Auf dem Gebiet des Jazz war Peter Herbolzheimer dem Deutschen Musikrat stets ein unersetzlicher Fachmann, Berater und Inspirator. Legendär sind auch seine zahlreichen Auslandsreisen mit dem BuJazzO in viele Länder der Erde, wo Dirigent und Orchester als Botschafter eines jungen, modernen, aufgeschlossenen und kreativen Deutschland gefeiert wurden.



### KONZERTORTE

Bremen, Eisenach, Köln,  
Osnabrück, Rheinsberg,  
Thyrnau, Trossingen, Witten,  
Wittenberg, Zülpich

### DIRIGENTEN

Niels Klein  
Marko Lackner  
Geir Lysne  
Lars Møller  
Steffen Schorn

### DOZENTEN

Eckhard Baur (Trompete)  
Lars Andreas Haug (Tuba)  
Sven Klammer (Blechsatz)  
Morten Lund (Schlagzeug)  
Geir Lysne (Saxophon)  
Lars Møller (Saxophon)  
Steffen Schorn (Saxophon)  
Daniel Schröteler  
(Rhythmusgruppe)  
Helge Sunde (Posaune)  
Hubert Winter (Saxophonsatz)

### GASTSOLISTEN

Meike Goosmann  
Julia Hülsmann  
Emil Mangelsdorff

- 1** IM RAHMEN DER JAZZ.COLOGNE ERHIELT DAS BUJAZZO DEN WDR JAZZPREIS IN DER KATEGORIE „JAZZ-NACHWUCHS“.
- 2** PREISVERLEIHUNG IM SCHLOSSTHEATER RHEINSBERG: MARKO LACKNER, ULRIKE LIEDTKE, MARTIN MARIA KRÜGER, PETER ORTMANN (VON LINKS) ÜBERREICHTEN DEN KOMPOSITIONSPREIS AN DAVID GROTTSCHEIDER.
- 3** DAS BUJAZZO AUF DER JAZZAHEAD! IN BREMEN.

# BUNDESBEGEGNUNG JUGEND JAZZT

*Jugend jazzt ist wie Jugend musiziert – nur anders und fördert den besonders talentierten Jazznachwuchs. Junge Musiker und ihre Bands haben hier die Chance, ihr Können vor Jury und Publikum unter Beweis zu stellen. Seit der Gründung 1997 treten ausschließlich die ersten Preisträger der vorausgehenden Landeswettbewerbe Jugend jazzt in den musikalischen Wettstreit. Neben dem eigentlichen Wettbewerbsdurchgang ist die Bundesbegegnung eine Mischung aus Festival, Konzertpodium, Kontakt- und Informationsbörse, aber auch Workshop und Seminar. Erfahrene und angesehene Jazzprofis geben ihre Urteile ab, beraten die jungen Bands intensiv in begleitenden Workshops und betreuen die Teilnehmer bei ihren Auftritten.*



Um auch den vielen musizierenden Jugendlichen in Hunderten von Jazzorchestern in Deutschland Rechnung zu tragen, fand 2010 erstmals die „Bundesbegegnung Jugend jazzt für Jazzorchester mit dem Škoda Jazzpreis“ statt, die zukünftig im jährlichen Wechsel mit den Ensembles (bis elf Musiker) einen festen Platz bekommen soll. 14 Jazzorchester, die besten der jeweiligen Bundesländer, waren im Juni zum Austragungsort Bingen angereist, der mit dem gleichzeitig stattfindenden Jazzfestival „Bingen swingt“ einen spannenden Rahmen für die Bundesbegegnung bot. Die drei besten Big Bands wurden mit dem Škoda Jazzpreis ausgezeichnet, der von Till Brönner, Tom Gaebel und Gisela Herbolzheimer überreicht wurde. Aber auch alle anderen Bands, die unterhaltende und hochklassige Konzerte im Wettbewerb geboten hatten, wurden mit attraktiven Förderpreisen für ihre Leistungen ausgezeichnet.



## PREISE UND PREISTRÄGER

**Škoda Jazzpreis 2010  
Workshop und Auftritt mit  
Till Brönner  
(Peter Herbolzheimer-Preis):**  
Yellow Tone Orchestra,  
Rheinland-Pfalz

**Proben und Auftritt mit Till  
Brönner:**  
Big Band des Gymnasiums  
Berenbostel, Niedersachsen

**Proben und Auftritt mit Tom  
Gaebel:**  
IKS Swing Kids, Hessen

**Sonderpreis: Proben und  
Auftritt mit einem selbst  
gewählten Dozenten:**  
JayJayBeCe Big Band der  
Musikschule Charlottenburg,  
Berlin

- 1** ULF DRECHSEL IM GESPRÄCH MIT TOM GAEBEL.
- 2** DIE SWING KIDS AUS HESSEN ERSPIELTEN SICH  
PROBEN UND AUFTRITT MIT TOM GAEBEL.
- 3** GEWINNER DES ŠKODA JAZZPREISES:  
AUF DAS YELLOW TONE ORCHESTRA WARTEN  
NUN WORKSHOP UND AUFTRITT MIT TILL BRÖNNER.



## ALLE WEITEREN PREISE

**Förderpreis des Deutschen  
Musikrates für herausragende  
musikalische Leistungen:**  
AEG Big Band, Baden-  
Württemberg

**Förderpreis des  
Landesmusikrates Rheinland-  
Pfalz für herausragende musika-  
lische Leistungen:**  
Johanneum-Big Band, Schleswig-  
Holstein

**Preis der Landesarbeitsgemein-  
schaft Jazz Rheinland-Pfalz für  
die Bühnenpräsentation: Think  
Big der Staatlichen Jugend-  
musikschule Hamburg-Mitte**

**Förderpreis der Deutschen Jazz  
Föderation für einen  
herausragenden Solisten:**  
Christian Mehler, AEG Big Band,  
Baden-Württemberg

**Sonderpreis der Union  
Deutscher Jazzmusiker für die  
Interpretation eines zeitgenös-  
sischen Werkes:**  
JayJayBeCe Big Band der  
Musikschule Charlottenburg,  
Berlin

**Konzertpreis des Deutschen  
Musikrates verbunden mit  
einem Auftritt im Rahmen der  
Bundesgartenschau**

**Koblenz 2011:**  
Big Brass aus Neuruppin,  
Brandenburg

**Stipendium des Deutschen  
Musikrates zur Mitwirkung im  
Bundesjazzorchester:**  
Max Schrag, Papa Lipp Big Band,  
Bayern

**Preis der Stadt Bingen ver-  
bunden mit einem Auftritt bei  
Bingen swingt 2011:**  
Big Band der Kunst- und  
Musikschule der Stadt Brühl,  
Nordrhein-Westfalen

**Förderpreis für einen besonders  
begabten Schlagzeuger  
von Drums only:**  
Jan-Peter Linay, IKS Swing Kids,  
Hessen

## JUROREN

Marko Lackner (Vorsitz)  
Adi Becker  
Manfred Bründl  
Tom Gäbel  
Michael Küttner  
Jesse Milliner  
Klaus Mumpfer

# SCHOOLJAM – BUNDESWEITES SCHÜLERBANDFESTIVAL

*SchoolJam ist ein bundesweites Schülerbandfestival, das jedes Jahr die „Beste Schülerband Deutschlands“ kürt. Vor einer fachkundigen Jury können sich Schüler mit Eigenkompositionen oder Covertiteln live on stage präsentieren und Auftritte bei großen Openair-Festivals, Band-Touren im In- und Ausland oder Aufnahmesessions in professionellen Studios gewinnen. SchoolJam liegt in gemeinsamer Trägerschaft des Deutschen Musikrates und des MM-Musik-Media-Verlags.*

26







**A**us knapp 1400 Einsendungen wurden 2010 120 Bands ausgewählt, die in 15 Städten deutschlandweit ihr Können unter Beweis stellten. Nach den ersten Vorentscheidungen auf Landesebene sowie einem Online-Voting fand im April das große Finale der SchoolJam-Staffel 2009/2010 im Rahmen der Frankfurter Musikmesse statt. Aus acht Finalisten konnten sich „The Mustard Tubes“ aus Traunstein als Siegerband durchsetzen. Sie traten im Anschluss beim Rock-am-Ring-Festival auf. Weitere Preisträger waren „UnPrepared“, die beim Festival Bochum total spielten und „Jazzica Nabis“, die einen Studioaufenthalt in den „Studios 301 Cologne“ gewannen. Erstmals nahmen 2010 auch fünf SchoolJam-Finalbands an einem Bandworkshop im Rahmen des Festivals Bochum total teil.

Die Werbemaßnahmen für die nächste SchoolJam-Staffel 2010/2011 starteten gleich im Anschluss. Zahlreiche bekannte Musiker machten u.a. via Trailer des Musiksenders VIVA auf die Initiative aufmerksam. Das Online-Voting wird 2011 erstmals über sechs Portale angeboten: Spiegel Online, re-spect (aktion mensch), Der Westen (WAZ), bigFM, musikmachen.de und VIVA.tv.

- 1 NO PROBLEM AUS LÖFFINGEN LIVE ON STAGE
- 2 UNTERSTÜTZEN DEN SCHÜLERBAND-WETTBEWERB UND WAREN BEIM FINALE IN FRANKFURT LIVE ZU ERLEBEN: LUXUSLÄRM.
- 3 SIEGERBAND THE MUSTARD TUBES FREUTEN SICH ÜBER EINEN AUFTRITT BEI ROCK-AM-RING.
- 4 EINER VON ACHT FINALISTEN: UNPREPARED

#### DIE FINALISTEN

3Samkeit | Trossingen  
 Alex Knolle | Braunschweig  
 Jazzica Nabis | Oranienburg  
 Lautstark | Legden Asbeck  
 The Mustard Tubes | Traunstein  
 No Problem | Löffingen  
 Romeo | Trebur  
 UnPrepared | Bochum

#### DIE JURY

Mark Czogalla | Aktion Mensch  
 Udo Dahmen | Popakademie Baden-Württemberg  
 Trine Hildebrandt | BigFM  
 Kosho | Söhne Mannheims  
 Wolfgang Lücke | Musikmesse Frankfurt  
 Uli Pallemanns | Studios 301 Cologne  
 Phillip Welsing | Visions Magazin





# DEUTSCHER CHORWETTBEWERB UND DEUTSCHER ORCHESTERWETTBEWERB

*Als Möglichkeit zum Leistungsvergleich, aber auch zur musikalischen und menschlichen Begegnung werden der Deutsche Chor- und Orchesterwettbewerb von vielen hundert Chören und Instrumentalensembles aller Besetzungen und Stilrichtungen genutzt. International anerkannte Juroren und Fachleute machen die bundesweiten Wettbewerbe, die im Wechsel alle zwei Jahre stattfinden, zu einer hochkarätigen kulturellen Kommunikationsplattform.*



Im Mai war Dortmund fünf Tage Treffpunkt der „Vocal Heroes“. In der 8. Auflage des Deutschen Chorwettbewerbs reisten vom 12. bis 16. Mai insgesamt 130 Chöre in die Ruhrmetropole. Vom Kinder- bis zum großen gemischten Erwachsenenchor trafen sich mehr als 5.000 Sänger in insgesamt 15 verschiedenen Kategorien auf hohem Niveau zum Wettstreit.

Einen stimmungsvollen Auftakt des Wettbewerbs bot das Eröffnungskonzert im Konzerthaus Dortmund, musikalisch gestaltet durch zwei Preisträger des 7. Deutschen Chorwettbewerbs, den Mädchenchor Hannover und den Rundfunk-Jugendchor Wernigerode. Im Rahmenprogramm, das sich zu einem prägenden Bestandteil des Wettbewerbs entwickelt hat, gab es mit einer Vielzahl von Veranstaltungen für alle Teilnehmer ausreichend Gelegenheit, sich zu begegnen, zu informieren und auszutauschen. Über 50 Konzerte luden zu einem bunten Programm in soziale, öffentliche und kulturelle Einrichtungen.

Insgesamt 51 Preisträger überzeugten die international besetzte Fachjury im Verlauf des Wettbewerbs. Sie wurden für ihre hervorragenden Darbietungen mit dem Preis des Deutschen Chorwettbewerbs belohnt und durften in zwei feierlichen Abschlusskonzerten noch einmal Auszüge ihres Programms präsentieren.

## KATEGORIEN

Gemischte Chöre | 16 bis 40 Mitwirkende  
Gemischte Chöre | ab 41 Mitwirkende  
Frauenchöre | 16 bis 40 Mitwirkende  
Frauenchöre | ab 41 Mitwirkende  
Männerchöre | 16 bis 40 Mitwirkende  
Männerchöre | ab 41 Mitwirkende  
Jugendchöre | gemischte Stimmen  
Mädchenchöre/Jugendchöre | gleiche Stimmen  
Knabenchöre | gemischte Stimmen  
Kinderchöre | gleiche Stimmen, bis 16 Jahre  
Kinderchöre | gleiche Stimmen, bis 13 Jahre  
Jazz-vokal et cetera | a cappella  
Jazz-vokal et cetera | mit Begleitung  
Vokalensembles  
Vokalensembles | Jazz-vokal etc.



## PREISE & PREISTRÄGER

PREISTRÄGER GESAMT: 51

**1. Preise: 10 | 2. Preise: 18 | 3. Preise: 23**

### Mit einem 1. Preis ausgezeichnet:

Camerata Musica Limburg, Chor der Mädchenkantorei am Freiburger Münster, Christophorus-Kantorei Altensteig, Ensemble EXtraCHord, Ensemble quartonal, Juice Box, Mädchenchor am Essener Dom, Pfälzische Kurrende, via-nova-chor München, VOCALIVE

Da die zeitgenössische Musik seit jeher einen hohen Stellenwert beim Deutschen Chorwettbewerb genießt, fand 2010 eine zusätzliche Sonderwertung für zeitgenössische Musik statt. Diesen Sonderpreis errang der via-nova-chor München für „O Domine“ von Thomas Jennefelt und der Mädchenchor am Essener Dom für die Interpretation des Werks „Triumf att finnas till“ von Karin Rehnqvist.

**1** WETTBEWERB IN DER CHRISTUSKIRCHE

**2** URKUNDENVERLEIHUNG

**3** PREISTRÄGER „VIA-NOVA-CHOR MÜNCHEN“  
UNTER LEITUNG VON FLORIAN HELGATH.

**4** PREISTRÄGER „VOCALIVE“ UNTER LEITUNG  
VON STEPHANIE MICELI.

**5** FOYER KONZERTHAUS DORTMUND

# FÖRDERPROJEKTE ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

*Die Förderprojekte Zeitgenössische Musik des Deutschen Musikrates setzen sich ein für neue Wege und ästhetische Experimente in der Kunstmusik unserer Zeit. Die Aktivitäten reichen von der Dokumentation des „kulturellen Erbes der Zukunft“ in der CD-Reihe Edition Zeitgenössische Musik über die finanzielle Förderung von Aufführungen Neuer Musik durch das Programm Konzert des Deutschen Musikrates bis hin zur internationalen musikalischen Begegnung von jungen Musikern im European Workshop for Contemporary Music und vielen weiteren Initiativen und Publikationen.*



**Z**u den Höhepunkten der Aktivitäten der Förderprojekte gehörte 2010 die Veröffentlichung der Compilation 75 aus der Edition Zeitgenössische Musik (EZM). Aus Anlass der 75. publizierten CD der Reihe (Achim Bornhöft) wurde eine Zusammenstellung aufgelegt, die ein Panorama aus 30 Jahren in der EZM dokumentierter Geschichte Neuer Musik bietet. In einer Auflage von insgesamt 12.000 Exemplaren wird die Compilation 75 national (u.a. Neue Zeitschrift für Musik) wie international (u.a. Musikzeitschrift WIRE) vertrieben. Die Resonanz auf den Sampler übertraf alle Erwartungen. Ähnlich erfolgreich ist die Porträt-CD Saed Haddads. Im September wurde Haddads Werkzusammenstellung mit dem Vierteljahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik in der Kategorie „Zeitgenössische Musik“ als herausragende Produktion ausgezeichnet und in die „Bestenliste“ aufgenommen. In dieser Auszeichnung spiegeln sich der hohe qualitative Standard und das hervorragende Renommee der Edition Zeitgenössische Musik in der Musikwelt.

## PROJEKTAKTIVITÄTEN 2010

- |                 |   |
|-----------------|---|
| JANUAR-DEZEMBER | Deutschlandweit 70 Projekte mit Neuer Musik gefördert durch das Programm „Konzert des Deutschen Musikrates“ |
| MÄRZ            | Veröffentlichung der Porträt-CD Arnulf Herrmann   |
| MÄRZ            | Ausstellung „Klangkunst – A German Sound“, Goethe Institut Rom  |
| MÄRZ            | Präsentation Dokumentation „Begegnung von West und Ost“, Musikmesse Frankfurt                               |
| APRIL           | European Workshop for Contemporary Music (EWCM), Düsseldorf   |
| APRIL           | Roundtable „Warschauer Perspektiven“ im Rahmen des Forum Neuer Musik des Deutschlandfunks in Köln           |



**S**ehr gut entwickelt sich auch die Anzahl der Antragstellungen im Projekt Konzert des Deutschen Musikrates, die von 2009 auf 2010 um rund 15% zunahm. Für alle Beteiligten ein besonderes Erlebnis waren 2010 die Arbeitsphasen und Konzerte des European Workshop for Contemporary Music. Im April trafen sich rund 30 junge Musiker aus Deutschland, Polen und anderen europäischen Ländern in Düsseldorf, um unter der Leitung von Prof. Rüdiger Bohn Werke junger osteuropäischer Komponisten einzustudieren. Damit fand nicht nur zum ersten Mal eine Werkstattphase in Deutschland statt, sondern mit der folgenden in Warschau auch erstmals zwei Workshops in einem Jahr. Dem Leitgedanken des kulturellen Austauschs wurde damit in besonderer Weise Rechnung getragen. Dies stieß auf überaus positive Resonanz und soll fortgesetzt werden. Das abschließende Konzert beim Forum Neuer Musik des Deutschland-

funks war erfolgreich, sodass weitere Einladungen des Ensembles für 2011 folgten. Der in bewährter Weise mit dem Festival Warschauer Herbst durchgeführte Workshop in Warschau im September 2010 stellte aufgrund des extrem anspruchsvollen Programms höchste Ansprüche an alle Teilnehmer. Unvergessliche Eindrücke hinterließ hier vor allem die intensive Probenarbeit mit international renommierten Komponisten wie Beat Furrer und Isabel Mundry. Nicht wenige Zuhörer zählten das EWCM-Konzert zu den herausragenden Aufführungen des diesjährigen Festivaljahrgangs in Warschau.

Auf großen Zuspruch beim Publikum stieß 2010 auch das traditionelle „Klingt gut.“-Konzert in der Kunst- und Ausstellungshalle Bonn. Äußerst unterhaltsam und fundiert führte die Sportmoderatorin Sabine Töpferwien durch das Programm und gewann so der Neuen Musik viele neue Freunde.

3



1 WDR2-SPORTCHEFIN SABINE TÖPPERWIEN IM GESPRÄCH MIT PIANIST UND KOMPONIST FRANK ZABEL

2 DER EUROPEAN WORKSHOP FOR CONTEMPORARY MUSIC UNTER LEITUNG VON RÜDIGER BOHN.

3 DIE VERÖFFENTLICHUNGEN DER EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK 2010: ARNULF HERRMANN, ACHIM BORNHÖFT, COMPILATION 75, SAED HADDAD, OLIVER SCHNELLER

APRIL	Konzert des European Workshop for Contemporary Music beim Forum Neuer Musik des Deutschlandfunks in Köln	JULI	Ausstellung „Klangkunst – A German Sound“, Kinderfest „Laut und Luise“ Hamburg
APRIL/MAI	Ausstellung „Klangkunst – A German Sound“, Klangcontainer Hamburg	JULI	Ausstellung „Klangkunst – A German Sound“, Klangcontainer Hamburg
APRIL	Konzert „Zeitkratzer“ und OVAL („edition elektronik“), MusikTriennale Köln	AUGUST	Veröffentlichung der Porträt-CD Saed Haddad
APRIL	Konzert der Reihe „Klingt gut.“, Kunst- und Ausstellungshalle Bonn	AUGUST/ SEPTEMBER	Ausstellung „Klangkunst – A German Sound“, Bachhaus Eisenach
MAI	Veröffentlichung der Porträt-CD Achim Bornhöft	AUGUST	„Abenteuer Neue Musik“: Workshop mit dem EZM-Komponisten Saed Haddad
JUNI	Veröffentlichung der Compilation 75 anlässlich der 75. CD der Reihe	SEPTEMBER	European Workshop for Contemporary Music, Warschau
JUNI	Ausstellung „Klangkunst – A German Sound“, „Tag der Musik“ Berlin	NOVEMBER	Veröffentlichung der Porträt-CD Oliver Schneller

# DEUTSCHES MUSIKINFORMATIONSZENTRUM

Das Deutsche Musikinformationszentrum (MIZ) ist die zentrale Informationseinrichtung zum Thema Musik und Musikleben in Deutschland. Seit über 10 Jahren dokumentiert das MIZ Strukturen und Entwicklungen zentraler Bereiche der Musikkultur, von der musikalischen Bildung und Ausbildung über das Laienmusizieren, die Musikförderung und die professionelle Musikausübung bis zu den Medien und der Musikwirtschaft. Mit den neuen Informationsangeboten „Musikleben in Zahlen“ und „Topografie des Musiklebens“ sowie einem neuen Ausschreibungs- und Festivalkalender hat das MIZ im Jahr 2010 sein Angebotsspektrum weiter ausgebaut. Die Informationen zum Musikleben in Deutschland sind auf der neu strukturierten Startseite zudem nun noch komfortabler und schneller zugänglich.



## KENNZAHLEN ZUM MUSIKLEBEN BIETEN KOMPAKTEN ÜBERBLICK

Ob Informationen zur Höhe der öffentlichen und privaten Musikförderung, aktuelle Entwicklungen in der Orchester- und Theaterlandschaft oder Umsätze der Musikwirtschaft: In der neuen Rubrik „Kennzahlen zum Musikleben“ bündelt das MIZ zentrale Daten der verschiedenen Bereiche und vernetzt sie mit weiterführenden Statistiken und Infrastrukturinformationen. Für darüber hinausgehenden Informationsbedarf finden sich ausführliche Fachbeiträge, kulturpolitische Dokumente, Studien und Untersuchungen in den Themenportalen des MIZ.

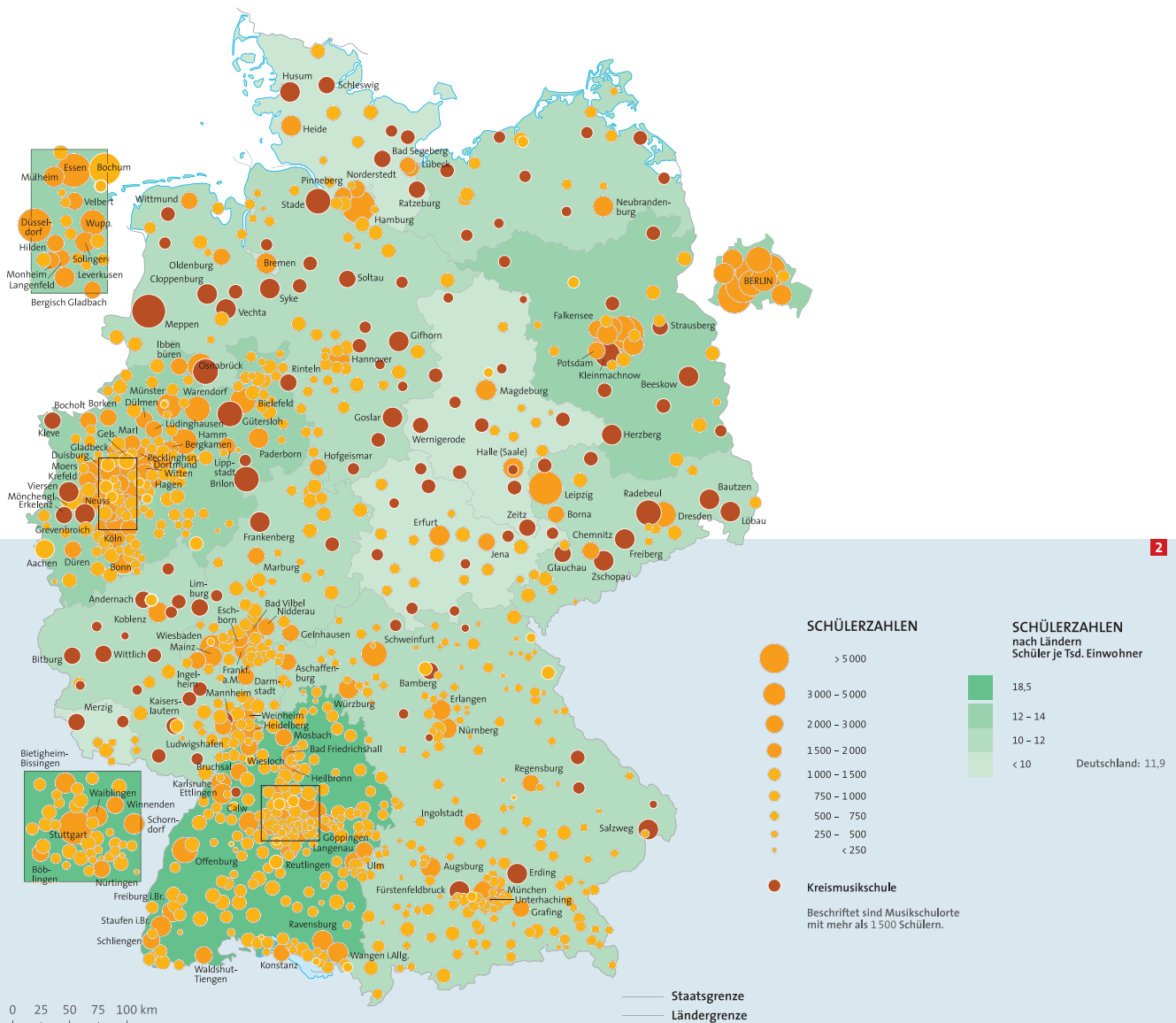
1 SCREENSHOT DEUTSCHES MUSIKINFORMATIONSZENTRUM

2 TOPOGRAFIE DES MUSIKLEBENS: DIE VERTEILUNG DER MUSIKSCHULEN MIT IHREN JEWILIGEN STANDORTEN UND SCHÜLERZAHLEN

## DER DATENBESTAND DES MIZ VISUELL VERANSCHAULICHT

Umfangreiche Datenmengen erfordern innovative Formen der Informationspräsentation. Um seinen Nutzern einen ansprechenden Zugang zum Datenmaterial des MIZ zu ermöglichen, hat das MIZ die neue Rubrik „Topografie des Musiklebens“ entwickelt. Hierfür werden Adressdaten mit statistischen Kennzahlen verknüpft: Dabei entstehen aussagekräftige Karten, die die Infrastruktur des Musiklebens erstmals auch visuell veranschaulichen.

So zeigt die Darstellung der öffentlichen Musikschulen beispielsweise die Verteilung der Musikschulen mit ihren jeweiligen Standorten, Schülerzahlen und der Versorgungsdichte, während die Karte der Kulturorchester die Entwicklung der Orchesterlandschaft mit ihren strukturellen Veränderungen spiegelt.



## AUSSCHREIBUNGSKALENDER FÜR PROFIS UND LAIEN

Bereits seit langem erhält das MIZ zahlreiche Anfragen, die das hohe Informationsbedürfnis nach aktuell laufenden Ausschreibungen und Förderungsmöglichkeiten bestätigen. So ist es nur eine logische Konsequenz, dass das MIZ nun einen neuen Ausschreibungskalender aufgebaut hat, der gezielte Recherchen nach bundes- und landesweiten Wettbewerben, Preisen und Stipendien ermöglicht. Das neue Angebot richtet sich an Studierende und Profis aller musikalischen Genres ebenso wie an Amateurmusiker. Es bündelt Informationen, die von zahlreichen Veranstaltern und Trägern bereitgestellt werden, und macht diese über vielfältige und nutzerfreundliche Suchfunktionen abrufbar: Insgesamt 17 unterschiedliche Ausschreibungskategorien stehen zur Auswahl.

## FESTIVALKALENDER PRÄSENTIERT VIELFALT AN THEMEN UND REPERTOIRES

Musikfestspiele, Festwochen und Festivals prägen in immer stärkerem Maß das musikalische Aufführungs- und Veranstaltungswesen. Die programmatische Vielfalt ist dabei enorm, sie reicht von Festivals für Alte Musik über gemischte Festivals mit breitem Repertoirespektrum bis hin zu Szenefestivals für die zahlreichen Strömungen der populären Musik. In seinem neuen Festivalkalender informiert das MIZ über aktuelle Durchführungstermine, Mottos und Themenschwerpunkte ebenso wie über die programmatische Ausrichtung und die Leitungsstrukturen der Festivals. Die umfangreiche Vorschlagwortungssystematik ermöglicht einen inhaltlichen Zugang zu den einzelnen Musikgenres.



# EUROPÄISCHE MUSIKBÖRSE

*Ob italienischer Gesangswettbewerb, estnisches Jazzfestival, spanischer Dirigentenworkshop oder Schweizer Akkordeonkurs – die Europäische Musikbörse gibt seit 2009 Einblicke in die bunte Vielfalt europäischer Musikkultur. Das zweisprachige Internetportal informiert über aktuelle musikkulturelle Veranstaltungen in Europa und bietet Musikern, Veranstaltern und Organisationen Möglichkeiten des Austauschs und der Vernetzung: Unter [www.music-connects.eu](http://www.music-connects.eu) können sich Interessierte einer internationalen Community vorstellen und miteinander in Kontakt treten. Ziel ist es, insbesondere dem gemeinnützigen Musikschaffen in Europa eine Plattform zur Verfügung zu stellen, das allgemeine Interesse für andere Kulturlandschaften zu wecken und die Zusammenarbeit von Künstlern verschiedener geographischer und kultureller Herkunft zu fördern.*



**2010** öffnete sich die Plattform für alle europäischen Staaten und erfuhr dadurch einen enormen Zuwachs. Schrittweise treten immer mehr Musiker, Veranstalter und Kulturorganisationen aus ganz Europa hinzu, die das vielfältige Angebot nutzen und das Portal zu einem Treffpunkt für kulturelle Vielfalt machen.

Um eine anwenderfreundlichere Präsentation und eine optimierte Nutzung von Beiträgen zu gewährleisten, wurde die Website 2010 kontinuierlich weiterentwickelt. Die umgesetzten Updates beinhalten aktualisierte, auf die Zielgruppe abgestimmte Banner, Verbesserungen in der Navigation, sowie eine Google-Maps-Einbindung zur leichteren Lokalisierung von Veranstaltungen. User haben zudem die Möglichkeit, ihre Profile durch Video- und Audiodateien zu ergänzen.

Im Juni 2010 konnte zum ersten Mal ein Begegnungskonzert von Musikern der Europäischen Musikbörse realisiert werden. Im Rahmen des Bonner Vokalfestivals CantaBonn und zum Tag der Musik trafen sich der litauische Kammerchor „Balsai“ und der deutsche Kinder- und Jugendchor „Schedrick“ in Bonn, um gemeinsam zu konzertieren und dem Publikum ein bunt gemischtes Programm aus verschiedenen musikalischen Stilen und Epochen zu präsentieren. Ein Moderator führte durch das Konzert und stellte das Portal vor, das Interessierte im Anschluss an bereitgestellten PCs ausprobieren konnten. In den kommenden Jahren soll diese Idee der Begegnung von Künstlern der Musikbörse in einer Konzertreihe weitergeführt werden, in der Ensembles, Bands, Chöre oder Solokünstler unterschiedlicher musikalischer Bereiche aufeinandertreffen und die kulturelle Vielfalt Europas zum Ausdruck bringen.



3



2

35

DAS SAGEN NUTZER DER EUROPÄISCHEN MUSIKBÖRSE

„Ich freue mich, von der Europäischen Musikbörse zu hören und möchte Ihnen für diese Initiative herzlich danken. Ich interessiere mich persönlich für Völkerverständigung durch Musik und insbesondere für die deutsch-polnische Beziehung.“

KATE BOWEN, DEUTSCHLAND

“I find this project very useful and indispensable to diffuse the music culture across borders and to know many artists works and their resources.”

ROBERTO GIROLIN, ITALIEN

„Haben Sie herzlichen Dank für die Aufnahme unserer Konzertdaten! Sehr gern werden wir in Kürze die Möglichkeit nutzen, uns mit einem Profil auf Ihrer Internetpräsentation vorzustellen. Herzlichen Dank für das Angebot!“

MATTHIAS LANGER, MUSIKBRÜCKE PRAG-DRESDEN

“Thank you very much for your information and possibility in your organization European Musical Exchange Platform. This option is what most needs our orchestra. Tremendously look forward to mutual cooperation and improve the lives of the peoples of the EU.”

JURAJ LIBERA, ACCORDION ORCHESTRA TOCCATA SLOWAKEI

- 1 DAS LITAUISCHE VOKALENSEMBLE „BALSAI“ AM TAG DER MUSIK IN BONN
- 2 JUNGE SÄNGERINNEN DES SCHEDRICK-CHORES AUS KÖNIGSWINTER
- 3 SCREENSHOT EUROPÄISCHE MUSIKBÖRSE

# ZENTRALE VERWALTUNG

Schlanke Strukturen kennzeichnen den kaufmännischen Bereich, dessen sieben Mitarbeiter die Aufgaben Geschäftsführungssekretariat, Personalwesen, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Fördererkontakte, Controlling und Reporting, Rechnungswesen, Recht und Steuern, Zentrale Beschaffung, Allgemeine kaufmännische Dienste und Informationstechnik bei einem Kostenanteil von unter 10% der Gesamtausgaben wahrnehmen.

## FINANZEN

Hauptförderer der in der Projektgesellschaft zusammengefassten Projekte waren im Berichtsjahr der Bund und die Länder, vertreten durch Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (41% des Gesamtetats), das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (16 %), die Kulturstiftung der Länder (6 %), einzelne Bundesländer und Kommunen (8 %) und das Auswärtige Amt mit dem Goethe-Institut (1%). Insgesamt 28 % der Gesamteinnahmen stammten aus Eigen- und Drittmitteln (zweckgebundene Spenden, Teilnehmergebühren und Konzerteinnahmen). Damit liegt der Eigen- und Drittmittelanteil erheblich über dem anderer Kulturorganisationen. Die bei der laufenden Betriebsführung und im Personalbereich entstehenden Kostensteigerungen gehen zu Lasten der operativen Möglichkeiten der Gesellschaft. Zur Realisierung ihrer nachhaltigen Projekte wird der Gewinnung neuer Förderer größte Aufmerksamkeit gewidmet.

DAS GESAMTBUDGET VERTEILT SICH WIE FOLGT  
AUF DIE EINZELNEN BEREICHE

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND VERWALTUNG 9 %

FÖRDERUNG PROFESSIONELLER MUSIKER 19 %

DAVON:

Deutscher Musikwettbewerb 7 %

Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler 3 %

Dirigentenforum 6 %

PopCamp 3 %

JUGENDPROJEKTE 41 %

DAVON:

Jugend musiziert 23 %

Bundesjugendorchester 10 %

Bundesjugendjazzorchester und Jugend jazzt 7 %

SchoolJam 1 %

LAIENMUSIZIEREN

Deutscher Chorwettbewerb und  
Deutscher Orchesterwettbewerb 19 %

ZEITGENÖSSISCHE MUSIK 7 %

INFORMATION UND DOKUMENTATION

Deutsches Musikinformationszentrum 5 %



# PERSONAL, RECHNUNGSWESEN UND CONTROLLING



## PERSONAL

Die Anzahl der Beschäftigten blieb mit 49 festen Mitarbeitern auch 2010 konstant. In Bonn sind 38 und in München 11 Mitarbeiter fest angestellt. Hinzu kommen Aushilfen und Zeitverträge. Frauen stellen rund zwei Drittel der Beschäftigten. Bei großen Wettbewerben (Jugend musiziert, Deutscher Orchesterwettbewerb, Deutscher Chorwettbewerb, Deutscher Musikwettbewerb) steigt die Zahl der eingesetzten Aushilfen pro Wettbewerb auf deutlich über 170 Personen an. Im Berichtsjahr betrugen die Personalkosten weniger als ein Drittel der Gesamtkosten.

## RECHNUNGSWESEN UND CONTROLLING

Im Jahr 2010 wurden mehr als 10.000 Rechnungen im Rahmen des Datev- Systemverbundes in der Haupt-, Kreditoren und Debitorenbuchhaltung zentral erfasst, bearbeitet und ausgewertet. Weitere im Einsatz befindliche Module des Systems sind die Kosten- und Leistungsrechnung sowie die Anlagenbuchhaltung. Monatliche Statusberichte pro Projekt bilden die Basisdaten für ein umfassendes Planungs-, Steuerungs- und Überwachungskonzept zur Unterstützung der Geschäftsführung bei der ergebnisorientierten Umsetzung aller unternehmerischen Aktivitäten sowie der Sicherstellung eines verlustfreien betriebswirtschaftlichen Ergebnisses.

# GESCHÄFTSFÜHRUNG

*Als gemeinnütziges Unternehmen besteht der Unternehmenszweck in der Schaffung von kulturellem Mehrwert. Dies unter Beachtung eines verlustfreien Ergebnisses zu erreichen, ist ebenso Aufgabe und Verantwortung der Geschäftsführer wie die Gewährleistung der Gesetzmäßigkeit unternehmerischen Handelns.*



Kaufmännischer Geschäftsführer  
**Norbert Pietrangeli**



Projektgeschäftsführer  
**Dr. Peter Ortmann**



**Rolf Becker**  
Gesellschaft zur  
Verwertung von  
Leistungsrechten  
(GVL)



**Prof. Martin Maria Krüger**  
Präsident  
Deutscher Musikrat e.V.  
(Vorsitzender)



**Dr. Ulrike Liedtke**  
Konferenz der  
Landesmusikräte



**Hans Peter Bergner**  
Bundesministerium für  
Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



**Dr. Sigrid Bias-Engels**  
Der Beauftragte der  
Bundesregierung für  
Kultur und Medien  
(stellv. Vorsitzende)



**Wilhelm Mixa**  
Deutscher Musikrat e.V.

## AUFSICHTSRAT

*Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung und ist in die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie in Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung eingebunden. Er besteht aus zwölf Mitgliedern.*

*Alleiniger Gesellschafter der Projektgesellschaft ist der Deutsche Musikrat e.V.*



**Prof. Udo Dahmen**  
Deutscher Musikrat e.V.



**Hartmut Karneier**  
Deutscher Musikrat e.V.



**Heidi Schumacher**  
Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft, Jugend und  
Kultur Rheinland-Pfalz



**Hans-Willi Hefekäuser**  
Deutscher Musikrat e.V.  
(stellv. Vorsitzender)



**Stefan Piendl**  
Deutscher Musikrat e.V.



**Rüdiger Grambow**  
Bund Deutscher  
Zupfmusiker



### Deutscher Musikwettbewerb

Prof. Dr. Siegfried Mauser | Vorsitz  
Prof. Johannes Fischer  
Prof. Reinhold Friedrich  
Frank Kämpfer  
Prof. Michael Kaufmann  
Dr. Uli Kostenbader  
Prof. Sabine Meyer  
Hansjoachim Reiser  
Michael Russ  
Prof. Andreas Schmidt  
Prof. Tim Vogler  
Prof. Dr. Hermann Wilske

### Dirigentenforum

Lothar Zagrosek | Vorsitz  
Michael Alber  
Rolf Becker  
Bernhard Heß  
Will Humburg  
Hartmut Karmeier  
Louwrens Langevoort  
Dr. Klaus Volker Mader  
Romely Pfund  
Ingrid Schrader  
Prof. Gerd Uecker  
Prof. Jörg-Peter Weigle

### Populäre Musik

Prof. Udo Dahmen | Vorsitz  
Thomas Arp  
Peter James  
Kerstin Janse  
Michael Kobold  
Timo Krämer  
Andrea Rothaug  
Prof. Bernd Ruf  
Henning Rümenapp  
Prof. Manfred Schoof  
Bernd Schweinar  
Dr. Robert von Zahn

## PROJEKTBEIRÄTE

*Jedem Projekt ist ein Beirat zugeordnet, der im Einvernehmen mit der Geschäftsführung die Projekte mitgestaltet und in grundsätzlichen Fragen berät. Ein Beirat besteht jeweils aus bis zu zwölf Mitgliedern. Sie werden durch das Präsidium des Gesellschafters für die Dauer von vier Jahren berufen.*

### Jugend musiziert

Prof. Reinhart von Gutzeit | Vorsitz  
Prof. Dr. Hans Bäßler  
Bernhard Fromkorth  
Barbara Haack  
Ekkehard Hessenbruch  
Christian Höppner  
Prof. Dieter Kreidler  
Catherine Milliken  
Ernst-Ullrich R. Neumann  
Matthias Pannes  
Prof. Ulrich Rademacher  
Gideon Rosengarten

### Bundesjugendorchester

Stefan Piendl | Vorsitz  
Werner Burkhoff  
Dr. Thomas Goppel  
Christoph Held  
Martin Hoffmann  
Dr. Uli Kostenbader  
Matthias Pannes  
Dr. Dieter Rexroth  
Prof. Peter Ruzicka  
Prof. Ingeborg Scheerer  
Ilona Schmiel  
Prof. Bernhard Wulff

### Jazz

Prof. Dr. Werner Lohmann | Vorsitz  
Ulrich Adomeit  
Thomas Arp  
Prof. Udo Dahmen  
Ulf Drechsel  
Eckhart Fischer  
Dietmar George  
Dr. Bernd Hoffmann  
Michael Kobold  
Dr. Christoph Ludewig  
Prof. Manfred Schoof  
Prof. Thomas Zoller

### Deutscher Chorwettbewerb

Jürgen Budday | Vorsitz  
Dr. Matthias Becker  
Michael Blume  
Prof. Klaus-Jürgen Etzold  
Prof. Kapt. Ernst Folz  
Prof. Robert Göstl  
Wolfgang Greth  
Wolfram Kössler  
Prof. Dr. Christoph-Hellmuth Mahling  
Dolf Rabus  
Prof. Gudrun Schröfel  
Prof. Rainer Schuhenn

### Deutscher Orchesterwettbewerb

Prof. Dieter Kreidler | Vorsitz  
Prof. Karl-Heinz Bloemke  
Werner Burkhoff  
Rüdiger Grambow  
Erik Hörenberg  
Dr. Markus Köhler  
Ursula Komma  
Ernst-Ullrich R. Neumann  
Ernst Oestreicher  
Frauke Peuker-Hollmann  
Hedy Stark-Fussnegger  
Bernhard Stopp

### Edition Zeitgenössische Musik

Prof. Dr. h.c. Wolfgang Rihm | Vorsitz  
Carola Bauckholt  
Titus Engel  
Hans-Peter Jahn  
Frank Kämpfer  
Dr. Ulrich Mosch  
Isabel Mundry  
Rainer Pöllmann  
Peter Rundel  
Dr. Thomas Schäfer  
Dagmar Sikorski  
Dr. Friedrich Spangemacher



### Konzert des Deutschen Musikrates

Jens Cording | Vorsitz  
Carola Bauckholt  
Stefan Fricke  
Prof. Jörn Peter Hiekel  
Prof. Dr. Eckart Lange  
Catherine Milliken  
Thomas Oesterdiekhoff  
Ilona Schmiel  
Prof. Lothar Voigtländer  
Wolfram Wessel  
Helmut Zapf

### Deutsches Musikinformationszentrum

Prof. Dr. Joachim-Felix Leonhard | Vorsitz  
Dr. Jürgen Brandhorst  
Prof. Dr. Andreas Eckhardt  
Dr. Tilo Gerlach  
Dr. Joachim Jaenecke  
Prof. Dr. Karl-Jürgen Kemmelmeyer  
Dr. Ingo Kolasa  
Jürgen Krebber  
Anke Leenings  
Dr. Gero Schließ  
Dr. Heinz Stroh  
Dr. Robert von Zahn

### Europäische Musikbörse

Prof. Kapt. Ernst Folz | Vorsitz  
Simone Dudt  
Dr. Joachim Jaenecke  
Prof. Dr. Eckart Lange  
Dr. Ulrike Liedtke  
Wilhelm Mixa  
Dr. Manuel Negwer  
Prof. Dr. Stefan Orgass

# AUSBLICK 2011



## DEUTSCHER MUSIKWETTBEWERB

14. – 25. MÄRZ	DMW 2011, Berlin
24. MÄRZ	Abschlusskonzert der Preisträger (Ensembles) und Stipendiaten
25. MÄRZ	Abschlusskonzert der Preisträger (Solisten)
08. MAI	DMW Komposition: Uraufführung der prämierten Werke, Essen

## BUNDESAUSWAHL KONZERTE JUNGER KÜNSTLER

21. – 22. JANUAR	Konzert im Rahmen eines Vorbereitungs-Symposiums „ENTDECKUNGEN III“ zum Kurt Weill Fest 2011
JUNI	Symposium Junger Künstler, Weikersheim

## DIRIGENTENFORUM

04. – 09. JANUAR	OPERETTENKURS, Leipzig Künstl. Leitung: Roland Seiffarth
04. – 08. JANUAR	OPERETTENKURS, Leipzig Künstl. Leitung: Roland Seiffarth

17. – 22. JANUAR	DIRIGIERKURS, Saalfeld-Rudolstadt Künstl. Leitung: Oliver Weder
06. – 09. FEBRUAR	AUFTAKT Hof Künstl. Leitung: Prof. Johannes Schlaefli
02. – 03. APRIL	Auswahldirigieren Chor, Frankfurt a.M.
12. – 14. APRIL	Auswahldirigieren Hilchenbach, Siegen
05. – 07. MAI	DEUTSCHER DIRIGENTENPREIS, Berlin Konzerthausorchester Berlin
18. – 22. MAI	AUFTAKT Baden-Baden Künstl. Leitung: Pavel Baleff
24. – 25. MAI	Abschlussdirigieren der 1. Förderstufe, Frankfurt Oder Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt Oder
05. – 08. JUNI	WERKSTATT Prof. Peter Gülke, Recklinghausen Neue Philharmonie Westfalen
07. – 10. JUNI	WERKSTATT Eri Klas, Tartu
05. – 08. JULI	DIRIGIERKURS Bremen Künstl. Leitung: Markus Poschner
20. – 22. SEPTEMBER	Abschlussdirigieren der 2. Förderstufe, Jena
29. NOVEMBER	WERKSTATT Chor Stefan Parkman, Hamburg NDR-Rundfunkchor



---

**POPCAMP**

---

ENDE MÄRZ	Ende der PopCamp Nominierungsphase
06. – 09. APRIL	Musikmesse Frankfurt
13. – 14. MAI	PopCamp Live-Audit, CD-Kaserne Celle
20. – 21. MAI	POP UP, Leipzig
22. – 26. JUNI	c/o pop, Köln
04. – 10. SEPTEMBER	PopCamp, Arbeitsphase 1, Trossingen
05. SEPTEMBER	PopCamp live im Rittergarten Tuttlingen präsentiert von SWR3
06. – 12. NOVEMBER	PopCamp, Arbeitsphase 2, Rheinsberg
11. NOVEMBER	PopCamp live im Kesselhaus der Kulturbrauerei Berlin präsentiert von fritz (rbb)

---

**JUGEND MUSIZIERT**

---

JANUAR/FEBRUAR	1. Phase: Regionalwettbewerbe
MÄRZ	2. Phase: Landeswettbewerbe
10. – 17. JUNI	3. Phase: Bundeswettbewerb, Neubrandenburg-Neustrelitz
SOMMER	Deutscher Kammermusikurs
9. – 10. JULI	Wochenenden der Sonderpreise – WESPE, Münster
16. – 18. SEPTEMBER	Wochenenden der Sonderpreise – WESPE, Freiburg

---

**BUNDESJUGENDORCHESTER**

---

JANUAR	120. Arbeitsphase Werke von Hector Berlioz und Daniel Schnyder Leitung: Carl St.Clair
09. JANUAR	Konzert, Köln
10. JANUAR	Konzert, Stuttgart
12. JANUAR	Konzert, Waldkich
13. JANUAR	Konzert, Lörrach
14. JANUAR	Konzert, Villingen-Schwenningen
15. JANUAR	Konzert, Schweinfurt
16. JANUAR	Konzert, Neustadt
APRIL/MAI	121. Arbeitsphase Werk von Anton Bruckner Leitung: Hermann Bäumer
25. APRIL	Konzert, Garmisch-Partenkirchen
29. APRIL	Konzert, Köln
30. APRIL	Konzert, Waiblingen
01. MAI	Konzert, Landau
02. MAI	Konzert, Düsseldorf
03. MAI	Konzert, Berlin
AUGUST/ SEPTEMBER	122. Arbeitsphase Werke von Ludwig v. Beethoven, Richard Strauss, Alberto Grau und Markus Hechtle Leitung: Christoph Altstaedt und Maria Guinand
13. AUGUST	Konzert, Berlin
14. AUGUST	Konzert, Kassel
18. – 31. AUGUST	Konzerttournee Venezuela und Ecuador
03. SEPTEMBER	Konzert, Stuttgart

---

**BUNDESJAZZORCHESTER BUJAZZO**

---

06. – 14. MÄRZ	47. Arbeitsphase „City Grooves“, Trossingen Leitung: Maria Baptist
12. MÄRZ	Abschlusskonzert der Arbeitsphase
22. JULI	Konzert, Klavier-Festival Ruhr Leitung: Jiggs Whigham
23. JULI – 10. AUGUST	48. Arbeitsphase, USA Leitung: Jiggs Whigham
10. SEPTEMBER	Konzert, Bundesgartenschau Koblenz Leitung: Maria Baptist
01. OKTOBER – 01. NOVEMBER	Indientournee Leitung: Mike Herting

---

---

**BUNDESBEGEGNUNG JUGEND JAZZT**

---

22. – 26. JUNI	9. Bundesbegegnung Jugend jazzt, Dortmund
----------------	---

---

**SCHOOLJAM – BUNDESWEITES SCHÜLERBANDFESTIVAL**

---

JANUAR	SchoolJam Regio-Finals
FEBRUAR/MÄRZ	Online-Voting
08. APRIL	SchoolJam-Finale, Musikmesse Frankfurt

---

**DEUTSCHER CHOR- UND ORCHESTERWETTBEWERB**

---

26. APRIL – 02. MAI	Seminar für Leiter von Big Bands mit Jiggs Whigham, Schwerin
2011	Seminare für Chorleiter und Sänger in den Bereichen Klassik und Pop, Jazz etc.
2011	Seminare für Dirigenten von Sinfonie-, Kammer-, Blas-, Zupf- und Akkordeonorchester

---

**FÖRDERPROJEKTE ZEITGENÖSSISCHE MUSIK**

---

FEBRUAR	Ende der Einreichfrist für Anträge zur Frühjahrsitzung der Jury KDMR
FEBRUAR	Konzert musikFabrik, Festival „Musica nova“, Helsinki
FRÜHJAHR	„Abenteuer Neue Musik“, Begleitmaterial zur Porträt-CD von Achim Bornhöft
MÄRZ	Veröffentlichung der Porträt-CD Elena Mendoza
8. APRIL	Porträtkonzert Jamilia Jazylbekova, Forum Neue Musik Köln
APRIL/MAI	„Klingt gut“, Konzert zu 25 Jahre Edition Zeitgenössische Musik, Bonn
MAI	Veröffentlichung der Porträt-CD Gordon Kampe
17. JUNI	European Workshop for Contemporary Music, Warschau
AUGUST	Veröffentlichung der Porträt-CD Samir Odeh- Tamimi
HERBST	„Abenteuer Neue Musik“, Begleitmaterial zur Porträt-CD von Hannes Seidl
SEPTEMBER	Ende der Einreichfrist für Anträge zur Herbstsitzung der Jury KDMR
14. – 21. SEPTEMBER	European Workshop for Contemporary Music, Warschau
OKTOBER/NOVEMBER	Konzerte European Workshop for Contemporary Music, Berlin und Vilnius
NOVEMBER	Veröffentlichung der Porträt-CD Jamilia Jazylbekova
GANZJÄHRIG	Ausstellung „Klangkunst – A German Sound“

---

**DEUTSCHES MUSIKINFORMATIONSZENTRUM**

---

APRIL	Präsentation des Readers „Musical Life in Germany“
JUNI	Veröffentlichung des erweiterten englischsprachigen Internetangebots
SEPTEMBER	IAMIC Conference 2011, Warschau

---

**EUROPÄISCHE MUSIKBÖRSE**

---

04. – 09. APRIL	Musikmesse Frankfurt
28. APRIL – 01. MAI	jazzahead!, Bremen
JUNI	Begegnungskonzert zum Tag der Musik, Hamburg

---

# MITARBEITER

---

**A** **Auer, Edgar**  
Projektleitung Jugend musiziert

---

**B** **Bach, Marion**  
Dirigentenforum  
**Barthes, Herwig**  
Deutscher Orchesterwettbewerb/Deutscher Chorwettbewerb  
**Bastian, Yvonne**  
Deutsches Musikinformationszentrum  
**Dr. Benedik, Susanne**  
Deutscher Orchesterwettbewerb/Deutscher Chorwettbewerb  
**Bornhorst, Angela**  
Jugend musiziert  
**Braun, Nathalie**  
PopCamp  
**Bündgens, Ellen**  
Bundesjugendorchester

---

**C** **Carell, Leonie – FSJ – Kultur**  
Bundesjazzorchester/Jugend jazzt  
**Czauderna, Manuel**  
Deutsches Musikinformationszentrum

---

**D** **Degen, Agnes**  
Förderprojekte Zeitgenössische Musik  
**Dingarten, Laura**  
Europäische Musikbörse  
**Disch, Ute**  
Buchhaltung

---

**F** **Fließ, Susanne**  
Jugend musiziert  
**Fuß, Susanne**  
Deutsches Musikinformationszentrum

---

**G** **Gerlach, Kristof**  
Jugend musiziert  
**Gillmann, Beatrix**  
Jugend musiziert  
**Grunow, Lioba – FSJ – Kultur**  
Bundesjugendorchester

---

**H** **Haberkorn, Sina**  
Förderprojekte Zeitgenössische Musik  
**Hagen, Claudia**  
Assistenz Kaufmännische Geschäftsführung  
**Hannus, Ariane**  
Presse und Öffentlichkeitsarbeit/Europäische Musikbörse

---

**K** **Kersting, Anne**  
Deutscher Musikwettbewerb  
**Kroog, Heike**  
Raumpflegerin  
**Kuhn, Valeria – FSJ – Kultur**  
Bundesjugendorchester

---

**L** **Lentz, Sönke**  
Projektleitung Bundesjugendorchester

---

**M** **Mennicken, Daniel**  
Förderprojekte Zeitgenössische Musik  
**Meyer-Borghardt, Andrea**  
Projektleitung Dirigentenforum (kommissarisch)

---

---

**M** **Moizisch, Rosemarie**  
Bundesjazzorchester/ Jugend jazzt  
**Mooshammer, Fritz – FSJ – Kultur**  
Bundesjazzorchester/Jugend jazzt  
**Müller-Boecker, Andrea**  
Jugend musiziert

---

**N** **Nourbakhsh, Navid**  
IT

---

**O** **Oberhofer, Katharina**  
Redaktionsassistentin Musikforum  
**Offermann, Iris**  
Deutscher Musikwettbewerb

---

**P** **Pasaportis, Nikolaos**  
Zentrale Verwaltung

---

**R** **Rabbow, Thomas**  
Projektleitung Deutscher Musikwettbewerb/  
Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler  
**Rabe, Marieke**  
Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler  
**Rippel, Christiane**  
Deutsches Musikinformationszentrum  
**Rohwer, Max**  
Deutsches Musikinformationszentrum

---

**S** **Schmehl, Britta**  
Buchhaltung  
**Schmitz, Mirja**  
Assistenz Projektgeschäftsführung  
**Schubach, Helmut**  
Projektleitung Deutscher Orchesterwettbewerb/  
Deutscher Chorwettbewerb  
**Schulmeister, Stephan**  
Deutsches Musikinformationszentrum  
**Selis, Angela**  
Jugend musiziert  
**Specius, Witold**  
Personalwesen  
**Spiolek, Michael**  
IT  
**Dr. Steinbeck, Anke (in Elternzeit)**  
Bundesjugendorchester  
**Stieglmeier, Sabine**  
Jugend musiziert

---

**T** **Teilkemeier, Michael**  
Projektleitung PopCamp/SchoolJam

---

**U** **Uhrhan, Andrea – FSJ – Kultur**  
PopCamp

---

**W** **Wallscheid, Margot**  
Projektleitung Deutsches Musikinformationszentrum  
**Wegener, Olaf**  
Projektleitung Förderprojekte Zeitgenössische Musik  
**Will, Andrea**  
Dirigentenforum  
**Worgall, Peter**  
Jugend musiziert  
**Wunder, Valentina (in Elternzeit)**  
Buchhaltung

---

# CHRONIK

1949	1. Konzert Junger Künstler	2003	Gründung der Deutscher Musikrat gemeinnützigen Projektgesellschaft
1953	Gründung des Deutschen Musikrates	2004	100. Arbeitsphase des Bundesjugendorchesters
1957/58	1. Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler	2004	20 Jahre Deutscher Orchesterwettbewerb
1964	1. Bundeswettbewerb Jugend musiziert	2005	1. Staffel PopCamp - Meisterkurs für Populäre Musik
1969	Gründung des Bundesjugendorchesters	2005	30 Jahre Deutscher Musikwettbewerb
1974	25 Jahre Konzerte Junger Künstler	2006	Start des Internetportals Deutsch-Polnische Musikbörse
1975	250. Konzert Junger Künstler	2006	1. Deutscher Dirigentenpreis
1975	1. Deutscher Musikwettbewerb	2006/2007	50 Jahre Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler
1978	25 Jahre Deutscher Musikrat	2008	10 Jahre Deutsches Musikinformationszentrum
1981	Bundesjugendorchester erhält den Deutschen Musikpreis	2008	Bundesjugendorchester erhält den Deutschen Musikpreis
1982	1. Deutscher Chorwettbewerb	2008	Gründung des Förderzweigs Dirigentenforum-Chor
1984	1. Deutscher Orchesterwettbewerb	2008	20 Jahre Bundesjazzorchester
1986	50. Arbeitsphase des Bundesjugendorchesters	2008	Deutsch-Polnische Ensemblewerkstatt wird zum
1986	1. Musik-Almanach erscheint	2008	European Workshop for Contemporary Music
1987/88	Gründung des Bundesjazzorchesters	2009	40 Jahre Bundesjugendorchester
1988	25. Bundeswettbewerb Jugend musiziert		



1991	Gründung des Dirigentenforums	2009	gemeinsame Südafrika-Tournee von Bundesjugendorchester und Bundesjazzorchester
1992	1. Deutscher Orchesterwettbewerb	2009	60 Jahre Konzerte Junger Künstler
1997	1. Bundesbegegnung Jugend jazzt	2009	1. Ausschreibung des Deutschen Musikwettbewerbs Komposition
1997/98	Gründung des Deutschen Musikinformationszentrums	2009	Erweiterung der Deutsch-Polnischen Musikbörse zur Europäischen Musikbörse
2000	Editionsreihe Musik in Deutschland 1950-2000 erhält „Echo Klassik“	2010	1. Bundesbegegnung Jugend jazzt für Jazzorchester mit dem Skoda Jazzpreis
2000	25 Jahre Deutscher Musikwettbewerb	2010	1. European Workshop for Contemporary Music in Deutschland
2001	Zusammenschluss der Projekte Konzert des Deutschen Musikrates und Edition Zeitgenössische Musik zu den Förderprojekten Zeitgenössische Musik	2010	Bundesjazzorchester erhält WDR Jazzpreis
2002	20 Jahre Deutscher Chorwettbewerb	2011	20 Jahre Dirigentenforum
2002/2003	1. Staffel SchoolJam - Bundesweites Schülerbandfestival	2011	25 Jahre Edition Zeitgenössische Musik
2002	1. Deutsch-Polnische Ensemblewerkstatt (Förderprojekte Zeitgenössische Musik)		



---

**DEUTSCHER MUSIKWETTBEWERB UND****BUNDESAUSWAHL KONZERTE JUNGER KÜNSTLER**

**PROJEKTLEITUNG** Thomas Rabbow  
**KONTAKT** Telefon: 0228-2091-160, Telefax: 0228-2091-250  
musikwettbewerb@musikrat.de  
bundesauswahl@musikrat.de  
www.musikrat.de/dmw  
www.musikrat.de/bakjk

---

**DIRIGENTENFORUM**

**PROJEKTLEITUNG** Andrea Meyer-Borghardt (kommissarisch)  
**KONTAKT** Telefon: 0228-2091-140, Telefax: 0228-2091-200  
dirigentenforum@musikrat.de  
www.musikrat.de/dirigentenforum

---

# KONTAKTDATEN

---

**POPCAMP**

**PROJEKTLEITUNG** Michael Teilkemeier  
**KONTAKT** Telefon: 0228-2091-125, Telefax: 0228-2091-100  
pop@musikrat.de  
www.musikrat.de/popcamp

---

**JUGEND MUSIZIERT**

**PROJEKTLEITUNG** Edgar Auer  
**KONTAKT** Bundesgeschäftsstelle Jugend musiziert  
Postfach 662205, 81219 München  
Telefon: 089-871002-0, Telefax: 089-871002-90  
jumu@musikrat.de  
www.musikrat.de/jumu

---

---

**BUNDESJUGENDORCHESTER**

**PROJEKTLEITUNG** Sönke Lentz  
**KONTAKT** Telefon: 0228-2091-195, Telefax: 0228-2091-200  
bjo@musikrat.de  
www.musikrat.de/bjo

---

**BUNDESJAZZORCHESTER**

**PROJEKTLEITUNG** Dr. Peter Ortmann  
**KONTAKT** Telefon: 0228-2091-120, Telefax: 0228-2091-220  
jazz@musikrat.de  
www.musikrat.de/bujazzo

---

**BUNDESBEGEGNUNG JUGEND JAZZT**

**PROJEKTLEITUNG** Dr. Peter Ortmann  
**KONTAKT** Telefon: 0228-2091-120, Telefax: 0228-2091-220  
jazz@musikrat.de  
www.musikrat.de/jugend-jazzt

---

**SCHOOLJAM – BUNDESWEITES SCHÜLERBANDFESTIVAL**

**PROJEKTLEITUNG** Michael Teilkemeier  
**KONTAKT** Telefon: 0228-2091-125, Telefax: 0228-2091-100  
pop@musikrat.de  
www.musikrat.de/schooljam

---

**DEUTSCHER CHORWETTBEWERB UND DEUTSCHER ORCHESTERWETTBEWERB**

**PROJEKTLEITUNG** Helmut Schubach  
**KONTAKT** Telefon: 0228-2091-150, Telefax: 0228-2091-250  
chorwettbewerb@musikrat.de  
orchesterwettbewerb@musikrat.de  
www.musikrat.de/dcw  
www.musikrat.de/dow

---

**FÖRDERPROJEKTE ZEITGENÖSSISCHE MUSIK**

**PROJEKTLEITUNG** Olaf Wegener  
**KONTAKT** Telefon: 0228-2091-170, Telefax: 0228-2091-200  
edition@musikrat.de | konzert@musikrat.de  
www.musikrat.de/zeitgenossen

---

**DEUTSCHES MUSIKINFORMATIONSZENTRUM**

**PROJEKTLEITUNG** Margot Wallscheid  
**KONTAKT** Telefon: 0228-2091-180, Telefax: 0228-2091-280  
info@miz.org | www.miz.org

---

**EUROPÄISCHE MUSIKBÖRSE**

**PROJEKTLEITUNG** Norbert Pietrangeli  
**KONTAKT** Ariane Hannus  
Telefon: 0228-2091-105, Telefax: 0228-2091-200  
musikboerse@musikrat.de  
www.musikrat.de/musikboerse

---

**GESCHÄFTSLEITUNG**

**PROJEKT-GESCHÄFTSFÜHRER** Dr. Peter Ortmann  
**KAUFM. GESCHÄFTSFÜHRER** Norbert Pietrangeli  
**KONTAKT** Telefon: 0228-2091-0, Telefax: 0228-2091-200  
info@musikrat.de | www.musikrat.de

---

## **HERAUSGEBER**

Deutscher Musikrat  
gemeinnützige Projektgesellschaft mbH  
Weberstr. 59  
53113 Bonn  
Telefon: +49-228-2091-0  
Telefax: +49-228-2091-200  
E-Mail: info@musikrat.de  
www.musikrat.de

## **REDAKTION**

Ariane Hannus

## **BILDNACHWEISE**

Mehmet Alatur  
Autostadt  
Bundesjazzorchester  
Bundesjugendorchester  
Bundesministerium für Bildung  
und Forschung  
Barbara Frommann  
Jonathan Gröger  
Michael Haring  
Jan Karow  
Jürgen Keiper  
Horst Krückemeier  
Erich Malter  
Messe Bremen  
Klaus Mümpfer  
Musikmesse Frankfurt  
Johannes Radsack  
Franziska Roehrich  
SWR/Alexander Kluge  
Lutz Voigtländer

## **GESTALTUNG**

schech.net  
Strategie. Kommunikation. Design.

## **V.I.S.D.P.**

Dr. Peter Ortmann

## **MÄRZ 2011**

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und besseren Lesbarkeit haben wir in der Jahredokumentation auf eine durchgängige Nennung der weiblichen und männlichen Form verzichtet. Gleichwohl beziehen sich die Angaben in aller Regel auf beide Geschlechter.

# IMPRESSUM









DEUTSCHER MUSIKRAT

Deutscher Musikrat  
gemeinnützige Projektgesellschaft mbH  
Weberstraße 59, 53113 Bonn  
Telefon +49-228-2091-0  
Telefax +49-228-2091-200  
E-Mail: [info@musikrat.de](mailto:info@musikrat.de)  
Internet: [www.musikrat.de](http://www.musikrat.de)